

WDT TFA-NEWS

Tierisch, Faszinierend und Aktuell | DAS MAGAZIN FÜR TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE



**SCHWERPUNKT:
POLYTRAUMA**

GEWUSST, WARUM

POLYTRAUMA – KATZEN MIT
SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA?
»**UTE KLEIN-RICHERS**«

PRAKTISCH UMGESETZT

CT BEIM TRAUMA-PATIENTEN –
SCHNELLER GESAMTÜBERBLICK BEI
WENIG MANIPULATION
»**ROMY RÖSCHKE**«

KASTRATION BEIM RAMMLER –
VORBEREITUNG UND OP-ASSISTENZ
»**YVONNE ECKERT**«

STRATEGISCHES KNOW-HOW

TIERÄRZTLICHE LEISTUNGEN? –
WELCHE AUFGABEN KÖNNEN AN DIE
TFA DELEGIERT WERDEN?
»**SVENJA HOLLE & KATRIN HAMMERMANN**«

PAUSENRÄUME GESTALTEN – MIT EIN
PAAR KNIFFEN ZU MEHR MITARBEITER-
WOHLBEFINDEN
»**LISA LEINER**«

NEU!

SCHÜTZEND IN GRÜN

BUSTER HALSKRAGEN GREEN OCEAN



hergestellt aus gebrauchten Fischernetzen

BUSTER HALSKRAGEN GREEN OCEAN

- hergestellt aus gebrauchten Fischernetzen, daher besonders ressourcenschonend und nachhaltig
- einfaches Klickverschlussystem
- schnell und einfach anzulegen

Artikel-Nr. 95168 und 95171-95172



GEWUSST, WARUM

- 02 Telefontriage – Evaluation eines Notfallpatienten
- 06 Polytrauma – Katzen mit Schädel-Hirn-Trauma

PRAKTISCH UMGESETZT

- 10 CT beim Traumapatienten – Schneller Gesamtüberblick bei wenig Manipulation
- 14 Kastration beim Rammler – Vorbereitung und OP-Assistenz

STRATEGISCHES KNOW-HOW

- 18 Tierärztliche Leistungen? – Welche Aufgaben können an die TFA delegiert werden?
- 20 Pausenräume gestalten – Mit ein paar Kniffen zu mehr Mitarbeiterwohlbefinden
- 24 Schuld – Vom Umgang mit einem sehr schwierigen Thema

ZEIT ZUM RELAXEN

- 28 Der Catnapper – oder: Des einen Freud

ENGAGEMENT IM FOKUS

- 30 Kluge Partner auf vier Pfoten – Assistenzhunde verhelfen zu mehr Unabhängigkeit

NACHGEFRAGT

- 34 Interview mit Timo Stiehl

TIERARZT24

- 36 Klein, aber oho! – Hydrolysierte Proteine in der Diätetik bei Hund und Katze

TOXISCH

- 39 Macadamia-Nuss

TIPPS FÜR AZUBIS

- 40 Schermaschine – Eine optimale Pflege für mehr Nachhaltigkeit

TERMINE

- 42 Fortbildungen & Seminare

LIEBE TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE,

trifft ein Unfallpatient in der Praxis oder Klinik ein, muss jeder Handgriff sitzen. Jede Sekunde kann zählen. Deshalb haben wir das Thema Polytrauma in dieser Ausgabe in den Fokus gerückt. Wie könnt Ihr Notfälle bereits am Telefon evaluieren und priorisieren? Jennifer Nehls nennt wichtige Kriterien. Was passiert bei einem Schädel-Hirn-Trauma, und wie könnt Ihr Euren Patienten nach einer ersten Stabilisierung weiter überwachen? Ute Klein-Richers hat hierzu wertvolle Informationen und Tipps für Euch bereitgestellt. Ist der Kreislauf stabilisiert? Erst dann kann eine weiterführende Diagnostik des Patienten laufen, um das Ausmaß des Traumas erfassen und therapeutische Schritte einleiten zu können. Romy Röschke berichtet über Vorteile der Computertomografie bei der Diagnostik des Traumapatienten. Vielleicht werdet Ihr seitens der Besitzer:innen mit Schuldgefühlen oder Schuldzuweisungen gegenüber Dritten konfrontiert, verbunden mit Hilflosigkeit, Versagen, Angst, Trauer oder Wut? Michaela Schweska informiert Euch über psychologische Hintergründe und empfiehlt einen wertschätzenden und sensiblen Umgang mit diesem Thema.

Der Fachkräftemangel tritt in der heutigen Zeit weiter in den Fokus. Bei all dem Stress ist es daher wichtig, dass wir zwischendurch immer mal wieder runterfahren, uns kurz besinnen und im Pausenraum zur Ruhe kommen. Lisa Leiner weiß, dass die Gestaltung des Pausenraums die Arbeitgeberattraktivität erhöhen kann. Svenja Holle und Katrin Hammermann erklären, warum der neue Delegationsrahmenplan zu mehr Zufriedenheit im Job und einer gesteigerten Personalbindung führen kann.

Für alle Heimtier-Fans hat Yvonne Eckert wertvolle Tipps für die Kastrationsvorbereitung des Rammlers und die OP-Assistenz bereitgestellt. Wenn die Schermaschine mal wieder im Dauereinsatz ist, trägt eine optimale Pflege zu mehr Nachhaltigkeit bei. Sara Roller fasst für Euch Azubis deshalb hilfreiche Informationen zusammen.

Kennt Ihr schon unser neues Produkt „Tierarzt24 Vet Diet Hydrolysed Protein“? Claudia Rade bringt Euch auf den neusten Stand.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!

K. Badtke

Katharina Badtke
Leitung Marketing WDT



Telefontriage

EVALUATION EINES NOTFALLPATIENTEN

»JENNIFER NEHLS«

Kündigt sich ein Notfall an, ist manchmal etwas Schlimmes passiert. Am Telefon erwarten Dich aufgeregte, aufgelöste Besitzer:innen. Anhand welcher Kriterien kannst Du nun entscheiden, wie dringlich der Fall zu werten ist?

WAS IST EINE TELEFONTRIAGE?

Arbeitest Du in einer belebten Notfallpraxis oder -klinik? Kündigt sich ein Notfall in einer vollen Sprechstunde oder während einer Operation an? Dann musst Du entscheiden, ob sich die Besitzer:innen **sofort** oder so schnell wie möglich **innerhalb der nächsten 1-2 Stunden** auf den Weg in die Praxis oder Klinik machen sollten.

Um einen akuten Notfall, möglicherweise einen Traumapatienten, bereits am Telefon **richtig einschätzen zu können**, ist es wichtig, aufmerksam zuzuhören und die richtigen Fragen zu stellen.

Bereits im Gespräch musst Du eine Triage durchführen, d.h. ...

- dringliche Notfälle als solche identifizieren,
- diese ggf. nach Dringlichkeit priorisieren und
- die Patienten einbestellen, damit Ihr sie als Team stabilisieren und versorgen könnt.

Wichtig zu wissen

Erleidet ein Patient ein Polytrauma, ist dies nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich. Bei einem Polytrauma handelt es sich um gleichzeitig entstandene Verletzungen mehrerer Körperregionen, meist infolge von Autounfällen oder Stürzen aus großer Höhe. Dabei ist eine der Verletzungen oder ihre Kombination lebensbedrohlich.

WELCHE FRAGEN DIR HELFEN KÖNNEN

Natürlich erfasst Du wie gewohnt zunächst den **Namen der Besitzer:innen** und das **Signalement des Tieres** (Tierart, Rasse, Alter, Geschlecht und Name), damit Du die Patientendatei bereits öffnen und einsehen kannst.

Im nächsten Schritt geht es um die konkrete Erfassung der Situation:

- Was ist passiert?/Was ist das Problem?
- Wann ist es passiert?/Seit wann besteht das Problem?
- Wurde das Tier deswegen bereits vorbehandelt? Wenn ja, wo?
- Bekommt das Tier Medikamente? Wenn ja, welche?

Tipp:

Bekommt der Patient Medikamente, ist es sinnvoll, dass die Besitzer:innen die Verpackung mitbringen.

Dies ist insbesondere bei Neukund:innen empfehlenswert, kann aber auch bei laufenden Kund:innen vorteilhaft sein. Sie können zwischenzeitlich mit ihrem Vierbeiner bei anderen Tierärzt:innen oder Fachtierärzt:innen in Behandlung gewesen sein und neue Medikamente verordnet bekommen haben.

BESTELLE LEBENSBEDROHLICHE NOTFÄLLE SOFORT EIN

Die Dringlichkeit eines Notfalls kann variieren – auch dann, wenn die Besitzer:innen die Situation als äußerst dramatisch beschreiben. Deshalb ist es Deine Aufgabe zu priorisieren. Kritische Notfälle müssen **immer** sofort einbestellt werden.



Abb. 11 Wichtig für die Beurteilung des Zustands ist die Frage, ob der Patient ansprechbar ist.



Unser Tipp! WDT Fieberthermometer

WDT-Artikel 036138

- Messbereich zwischen 32° und 44°
- Signalton benachrichtigt über das Ende der Messung
- Batterie auswechselbar

Um lebensbedrohliche Notfälle überhaupt als solche erkennen zu können, solltest Du gezielte Fragen* stellen:

- Wie ist die Atmung?
 - Ruhig oder angestrengt?
 - Liegt Atemnot, Schnappatmung oder ein Atemstillstand vor?
 - Hustet der Patient?
- Liegen Blutungen vor? Wenn ja, wo und wie stark?
- Welche Farbe haben die Schleimhäute der Maulhöhle? Weiß, bläulich oder stark gerötet?
- Kann die Herz-/Pulsfrequenz bestimmt werden? Wie hoch ist sie?
- Wie ist die Körpertemperatur bzw. wie fühlen sich die Gliedmaßen an? Kalt oder warm?
- Kann das Tier stehen und laufen?
- Liegt es in Seitenlage?
- Ist es ansprechbar (Abb. 1)?
- Liegt ein Krampfanfall vor? (Hinweise auf Status epilepticus?)
 - Dauert dieser mindestens 5 Minuten an?
 - Oder treten 2 oder mehrere Krampfanfälle dieser Länge auf, ohne dass das Tier zwischenzeitlich bei Bewusstsein ist?
- Wann war der letzte Urinabsatz?
- Gibt es offene Wunden? Wenn ja, wo?
- Wann ist mit der Ankunft des Patienten zu rechnen?

Tipp:

Es ist hilfreich, wenn Du Dir eine Liste mit wichtigen Fragen an einem gut sichtbaren Platz aufhängst. So kann im Ernstfall nichts schief gehen.

Wichtig zu wissen

Bestelle Patienten, die eines oder mehrere der folgenden Kriterien* erfüllen, sofort ein:

- Atemnot
- Atemstillstand
- Hunde mit geblähtem Bauch, Würgreiz und nicht produktivem Erbrechen
- Bewusstlosigkeit
- massive Blutungen
- Erstickungsanfälle oder Verschlucken eines Fremdkörpers mit Atemnot
- Fieber > 41,0 °C
- Herz-/Pulsfrequenz
 - Bradykardie (Hund < 60/min, Katze < 140/min)
 - Tachykardie (Hund > 180/min, Katze > 240/min)
- Hitzschlag
- Kollaps
- Koma
- Schlangenbiss
- weiße, bläuliche oder stark gerötete Schleimhäute
- starke Schmerzen mit Hecheln, Unruhe oder Schmerzäußerungen wie Winseln oder Miauen
- Schnappatmung
- Seitenlage
- Status epilepticus
- Stromschlag
- scheinbar tote Tiere
- Untertemperatur (< 34,0 °C bei Hund und Katze)
- massive Verbrennungen
- akute Vergiftungen
- offene Verletzungen von Brustkorb oder Bauchhöhle

* kein Anspruch auf Vollständigkeit

WENIGER DRINGLICHE NOTFÄLLE SIND IMMER NOCH DRINGEND

Werden die oben genannten Symptome verneint, handelt es sich nicht um eine lebensbedrohliche Situation. In belebten Notfallpraxen oder bei Notfällen, die sich in einer vollen Sprechstunde oder während einer Operation ankündigen, ist es ausreichend, wenn der Patient **innerhalb der nächsten 1–2 Stunden** vorgestellt wird.

Folgende Notfälle* sollten innerhalb der nächsten 1–2 Stunden untersucht werden:

- Abszesse
- Appetitverlust bei zusätzlichem Auftreten von Apathie, Durchfall, Erbrechen oder Schmerzen
- Augenverletzungen
- Bisswunden
- blutige oder schwere Durchfälle
- anhaltendes oder blutiges Erbrechen
- Fieber (> 39,5 °C bei Hund und Katze)
- Verschlucken eines Fremdkörpers/Würgens, ohne dass Atemnot auftritt
- schmerzhaftes Harnpressen oder schmerzhafter, häufiger Harndrang (Strangurie)
- getrübbte Hornhaut
- Knochenbrüche
- Lähmungen
- Traumapatienten (ohne oben genannte Symptome, die eine sofortige Einbestellung erfordern)
- Untertemperatur (< 36,5 °C bei Hund und Katze)
- Verletzungen
- akute Verschlechterung vorbehandelter Patienten

but zu wissen

Es wichtig zu wissen, dass sich ein Notfall jederzeit in seiner Priorität ändern kann. Hast Du die Situation nicht als kritisch eingestuft, kann sich der Zustand des Tieres trotzdem plötzlich derart verschlechtern, dass der Patient in Lebensgefahr schwebt. Deshalb ist es wichtig, dass die Besitzer:innen ihr Tier genau beobachten. Kläre sie unbedingt darüber auf, dass sie sich bei einer Zustandsverschlechterung ihres Vierbeiners sofort auf den Weg in die Praxis oder Klinik machen sollten.

KLARE ANWEISUNGEN SIND GOLD WERT

Handelt es sich um Neukund:innen oder Kund:innen, die längere Zeit nicht in der Sprechstunde waren, ist eine gute Wegbeschreibung hilfreich. Der Transport sollte möglichst ruhig und routiniert erfolgen. Ein traumatisiertes Tier darf nur vorsichtig manipuliert und in Seitenlage transportiert werden, da die Gefahr von Wirbelfrakturen besteht. Der Brustkorb darf nicht eingeeengt werden. Bei Traumapatienten ist unter Umständen bereits im Auto Erste

* kein Anspruch auf Vollständigkeit

but zu wissen

Informiere die Besitzer:innen bitte darüber, dass ...

- **Katzen** mit Atemnot am besten in einem Katzenkäfig transportiert werden sollten. Sie dürfen nicht in einem Tuch eingewickelt auf dem Arm der Besitzer:innen in die Praxis/Klinik gebracht werden. Dies würde den Brustkorb einengen und die Atemnot verschlechtern.
- **Hunde** mit Atemnot dürfen keinesfalls durch Druck auf den Brustkorb (Abb. 2) oder einen Maulkorb in der Atmung behindert und somit noch mehr gestresst werden.

Hilfe zu leisten. Der **Eigenschutz** der Besitzer:innen hat immer **Priorität**. Es gilt, Verletzungen der Besitzer:innen auch in dieser stressigen Situation durch unvorhersehbare Abwehrreaktionen oder unerwartete Aggressivität des Vierbeiners zu vermeiden.

DIE VORBEREITUNGEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN

Ist das Gespräch beendet, solltest Du **alle notwendigen Maßnahmen ergreifen**. So könnt Ihr als Team Zeit sparen, wenn der Patient eintrifft. Sind die diensthabenden Tierärzt:innen informiert, können sie bereits die Patientenakte einsehen. Sind alle für die Versorgung des Patienten erforderlichen TFA informiert? Dann könnt Ihr gemeinsam mit den Vorbereitungen starten und zum Beispiel Materialien für Venenkatheter, Notfalllabor und Infusionen bereitlegen (Abb. 3), Röntgen- und Ultraschallgerät, ggf. auch CT (Abb. 4) oder den OP vorbereiten.



Abb. 2 | So nicht: Ein Patient mit Atemnot darf beim Transport niemals durch Druck auf den Brustkorb noch mehr in der Atmung beeinträchtigt werden.



Abb. 3 (links) | Wenn alles vorbereitet ist, kann der Patient zügig versorgt werden.

Abb. 4 (unten) | Romy Rösche informiert Euch in ihrem Beitrag über die Bedeutung der CT beim Traumapatienten.



WDT-Artikel 90128

Unser Tipp!
Erste-Hilfe-Tasche für Hunde

- für die Notfallversorgung unterwegs
- inkl. kohäsive Bandage, Verbandsschere, Tupfer, Polsterbinde, Zeckenentferner, Pflaster auf der Rolle, Wundantiseptikum, Thermometer, Fixierbinde, Pinzette, Handschuhe, Einmalspritze, Wundkompressen, Erste-Hilfe-Anleitung

ÜBERWACHT DEN PATIENTEN BIS ZUM EINTREFFEN DER TIERÄRZT:INNEN

Trifft der Patient in der Praxis ein, sollte er sofort in den **Behandlungsraum** gebracht werden – auch, wenn er stabil erscheint. Muss der Patient hier noch auf die Tierärzt:innen warten, weil diese vielleicht mit einem anderen Notfall beschäftigt sind oder eine Operation durchführen, ist eine engmaschige Überprüfung der Vitalparameter und des Zustands anzuraten. Behaltet den Patienten bis zum Eintreffen der Tierärzt:innen immer **unter Sichtkontrolle**.

Tipp:

Ute Klein-Richers informiert Euch in Ihrem Beitrag „Polytrauma – Katze mit Schädel-Hirn-Trauma“, wie Ihr Euren Patienten mithilfe einer Notfalluntersuchung überwachen könnt.

but zu wissen

Häufig seid Ihr als Team in solch einer Situation mit aufgelösten und aufgeregten Besitzern konfrontiert. Bei Traumapatienten können dabei sogar Schuldgefühle oder Schuldzuweisungen im Raum stehen. Michaela Schweska berichtet in ihrem Beitrag, wie Ihr die Besitzer:innen in Akutsituationen entlasten und die Weichen für einen langfristig konstruktiven Umgang mit dem Thema Schuld schaffen könnt.

KURZ UND KNAPP

Kündigt sich ein Notfall an, gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren und die richtigen Fragen zu stellen. Nur so kann der Patient in seiner Dringlichkeit richtig priorisiert werden. Manchmal ist eine sofortige Einbestellung erforderlich. Manchmal reicht es, wenn der Patient innerhalb der nächsten 1 bis 2 Stunden vorgestellt wird. Wichtig ist, dass die Besitzer:innen ihr Tier inzwischen sorgfältig beobachten und es im Falle einer Symptomverschlechterung sofort in die Praxis oder Klinik bringen.



Dr. Jennifer Nehls
Pressebüro für Human- und Tiergesundheit
Wischhoff 2
21465 Wentorf
tfa@drjennifernehs.de

Polytrauma

KATZE MIT SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA

»UTE KLEIN-RICHERS«

Katzen werden häufig nach Unfällen in der Tierarztpraxis oder Klinik vorgestellt. Meistens handelt es sich um Polytrauma, also Verletzungen mehrerer Körperregionen, in der Regel infolge von Autounfällen oder Stürzen aus großer Höhe. Unabhängig vom Grund des Polytraumas ist der Kopf die am zweithäufigsten betroffene Region, gleich nach den Gliedmaßen. Ein Schädel-Hirn-Trauma kann lebensbedrohlich sein. Darum ist es wichtig, dass Ihr wisst, was in so einem Fall zu tun ist und worauf Ihr bei diesen Patienten achten müsst.

WAS PASSIERT BEI EINEM SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA?

Durch starke Krafteinwirkung von außen auf den Kopf kann es nicht nur zu Verletzungen der äußeren Haut oder des Schädelknochens kommen, auch das Gehirn selbst kann Schaden nehmen. Dafür muss **nicht** einmal eine **äußere Verletzung** am Kopf sichtbar sein.

Primäre traumatische Hirnschädigungen werden von leicht nach schwer unterteilt:

- Gehirnerschütterung (ohne verletztes Gewebe)
- Gehirnkontusion (Prellung des Gehirns)
- Gehirnlazeration (Riss- oder Platzwunden des Gehirns)

Die letzten beiden Formen gehen mit Ödemen und Blutungen einher und verursachen daher **Schwellungen**. Da das Gehirn in einer **nicht dehnbaren Knochenhöhle** sitzt, führen Schwellungen dieses Organs zu einer **Erhöhung des Schädelinnendrucks** (intrakranieller Druck). Ab einem gewissen Grad steigt der intrakranielle Druck exponentiell an. Das gesamte Hirngewebe inklusive der Blutgefäße wird dabei komprimiert. Die Hirndurchblutung wird stark eingeschränkt, woraufhin der Körper mit einer **Erhöhung des systemischen Blutdrucks** reagiert. Dies verursacht einen weiteren Anstieg des intrakraniellen Druckes.

Achtung:

Dieser Teufelskreis aus hohem Blut- und Hirndruck ist lebensgefährlich und muss schnell unterbrochen werden.

Zusätzlich entstehen als Folge des Traumas durch Blutverluste und Entzündungsreaktionen noch weitere **sekundäre Schäden** am Gehirn. Hierbei spielen Blutdruckveränderungen, durchlässige Blutgefäße, Entzündungsmediatoren und Veränderungen im Zellstoffwechsel eine Rolle. Durch Beeinträchtigungen der Blut-Hirn-Schranke ist das Gehirn weniger gut vor schädlichen Substanzen aus dem Körperkreislauf, zum Beispiel freien Sauerstoffradikalen, geschützt.

TRIAGE DER POLYTRAUMATISIERTEN KATZE

Nur in seltenen Fällen werdet Ihr direkt bei Ankunft der Katze wissen, dass es sich um ein Schädel-Hirn-Trauma handelt. Viel wahrscheinlicher ist es, dass Euch eine polytraumatisierte Katze mit dem **Vorbericht** „Autounfall“ oder „Sturz aus dem 5. Stock“ vorgestellt wird. Oft gibt es auch gar **keinen Vorbericht**, wenn die Katze draußen verletzt (Abb. 1) oder bewusstlos aufgefunden wurde.

Bei einem Polytraumata sollte immer an ein Schädel-Hirn-Trauma gedacht werden, aber **Priorität** in der medizinischen Diagnostik und Versorgung haben zuerst der **Atmungsstrakt** und das **Herz-Kreislauf-System**.

Tipp:

Darum solltet Ihr Euch zunächst mithilfe einer kurzen fokussierten Notfalluntersuchung einen Überblick über die lebenswichtigsten Organsysteme verschaffen. Das ABCDE-Schema (Tab. 1) ist sehr hilfreich.

Unser Tipp!

Tierarzt24 Vet Diet Intensive Care

„Get Well Soon!“ - Wenn Eure polytraumatisierte Samtpfote außer Lebensgefahr ist, hilft ihr eine energiereiche und hochverdauliche Nahrung dabei, schnell wieder gesund zu werden. Zum Beispiel unsere Tierarzt24 Vet Diet Intensive Care.“

z.B. WDT-Artikel 25785



Weitere Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de.

Abb. 1 (rechts) | Wird die Katze in Seitenlage gefunden, fehlt meist ein Unfallbericht.

Tab. 1 (rechts) | Nach dem Motto „Woran stirbt mein Patient zuerst?“ werden zuerst die Atemwege, die Atmung und das Herz-Kreislauf-System beurteilt und dort vorliegende Probleme adressiert. Jeder Notfallpatient sollte bei Ankunft in der Praxis oder Klinik so untersucht werden, damit echte, lebensbedrohliche Notfälle sofort vorgezogen werden können, während die Besitzer:innen stabiler Patienten beruhigt im Wartezimmer Platz nehmen können.

© WDT nach einer Vorlage von Ute Klein-Richers



© Yugo Kurita / Moment / Getty Images



Beurteilung von:		Maßnahmen/Fragestellungen	
A - airways	(Atemwege)	• Atemwege frei?	
B - breathing	(Atmung)	• Atemfrequenz, -arbeit, -muster, -geräusche • Auskultation	
C - circulation	(Kreislauf)	• Schleimhautfarbe • kapilläre Füllungszeit • Herzfrequenz • Pulsqualität	• Gliedmaßen Temperatur (+/- Körpertemperatur) • Bewusstsein
D - disabilities	(neurologischer Zustand)	• Steh- und Gehfähigkeit • Krampfgeschehen • Desorientiertheit • Wahrnehmung	
E - exposure	(Info vom Besitzer über Umwelteinflüsse, Vergiftungen etc.)	• Überhitzung • Unterkühlung • ins Wasser gefallen • Hausfeuer/Rauch	• Medikamente, Gift, Drogen etc. aufgenommen/verbreicht bekommen

Mithilfe des **ABCDE-Schemas** kann man vermeiden, sich sofort auf offensichtliche Verletzungen wie eine blutende Wunde am Kopf zu stürzen und dabei die dringendere Verletzung, zum Beispiel den Pneumothorax, zu übersehen.

Tipp:

Stellt Ihr Veränderungen der Atmung und der Herz-Kreislauf-Parameter fest, solltet Ihr sofort Eure Tierärzt:innen dazu rufen und mit der Sauerstoffverabreichung beginnen.

WAS SIND DIE ERSTEN MASSNAHMEN?

Da die Atmung und das Herz-Kreislauf-System Vorrang haben, werden diese beiden Systeme auch zuerst stabilisiert:

- Verabreichung von Sauerstoff
- Beheben von Atemproblemen durch Notfallmaßnahmen, zum Beispiel Thorakozentese (Punktion des Pleuraspalts) im Fall eines Pneumothorax
- Ausgleich eines Volumenmangels durch Infusionstherapie oder Transfusion
- aktives Wärmen bei Untertemperatur

but zu wissen

Das Nervensystem kann erst sinnvoll beurteilt werden, wenn Atmung und Kreislauf stabilisiert worden sind. Trotzdem können Euch jetzt schon einige Dinge auffallen, die auf ein mögliches Schädel-Hirn-Trauma hinweisen können.

Zu den Symptomen zählen:

- Verletzungen am Kopf
- Schwellungen im Gesicht
- Blutungen aus Ohren, Augen, Nase oder Maul
- unterschiedlich große Pupillen
- verändertes Bewusstsein



© designs by freepik

Diese Maßnahmen verbessern die **Sauerstoffversorgung** aller Organe **inklusive des Gehirns**, sodass im Anschluss hieran der neurologische Status besser beurteilt werden kann.

Tipp:
Durch frühzeitigen Volumenausgleich können zudem sekundäre Schäden des Gehirns aufgrund von schlechter Durchblutung minimiert werden.

NACH DER STABILISIERUNG FOLGT DIE WEITERE DIAGNOSTIK

Für die Beurteilung und Überwachung des **neurologischen Status** haben wir uns ein Schema aus der Humanmedizin ausgeborgt und es für unsere Zwecke etwas abgewandelt: die **modifizierte „Glasgow Coma Scale“**.

Tipp:
Mithilfe der modifizierten „Glasgow Coma Scale“ wird der neurologische Status nicht nur bei Ankunft, sondern auch im weiteren Verlauf mehrmals täglich überprüft.

So können wir objektiv beurteilen, wie schwer die Katze betroffen ist und ob sie sich unter der Therapie verbessert (Tab. 2).

THERAPIEZIELE UND ÜBERWACHUNGSPARAMETER IM WEITEREN VERLAUF

- Die wichtigsten Therapieziele sind:
- Sauerstoffsättigung > 95%
 - adäquate Atemtätigkeit
 - normaler systemischer Blutdruck
 - gute Durchblutung des Gehirns
 - Normalisierung des Schädelinnendruckes
 - Schmerztherapie

Auch das Gehirn braucht Sauerstoff

In den ersten Stunden nach dem Trauma ist die Sauerstoffversorgung des Körpers häufig noch durch den Schock und den Blutverlust eingeschränkt. Auch Patienten mit eingeschränkter Atemtätigkeit oder Lungenfunktion haben oft einen **Sauerstoffmangel**.

Tipp:
Mithilfe einer Maske, einem abgedichteten Halskragen oder einer Sauerstoffbox können wir Sauerstoff verabreichen.

Durch die Sauerstoffzufuhr können wir die **Sauerstoffsättigung (SpO₂) erhöhen** und die **Sauerstoffversorgung aller Organe verbessern**. Der SpO₂-Wert sollte > 95 % liegen.

Eine unregelmäßige Atmung birgt Risiken

Mangelhafte Atemtätigkeit kann zu einer **Erhöhung des Kohlendioxids** im Blut führen, was wiederum den **intrakraniellen Druck erhöht**. Daher müssen Patienten mit eingeschränkter Atemtätigkeit manchmal zeitweise beatmet werden.

Tipp:
Die Atemfrequenz und das Atemmuster sollten mehrmals täglich kontrolliert werden, damit Veränderungen nicht erst nach vielen Stunden auffallen.

WISSEN

Mannitol und hypertone NaCl-Lösung werden eingesetzt, um den intrakraniellen Druck zu senken und die Hirndurchblutung zu verbessern.

Was bedeutet noch mal ...?

hypertone Lösung?

Eine hypertone Lösung enthält eine höhere Konzentration an osmotisch wirksamen Teilchen als das Blutplasma. Infundiert man eine solche Lösung, wird das Blut selbst kurzzeitig hyperten und sorgt im Gehirn für eine Wasserbewegung aus dem Gehirngewebe in die Blutgefäße. Dies reduziert die Schwellung und damit den Hirndruck.

Tonizität?

Die Tonizität bezeichnet die Konzentration an osmotisch wirksamen Teilchen in einer Lösung. Osmotisch wirksam heißt, dass die Teilchen die Zellmembran nicht durchqueren können, stattdessen also die Lösung (Wasser) die Zellmembran durchqueren muss, um einen Konzentrationsausgleich herzustellen.



Eine unregelmäßige Atmung kann auf einen Anstieg des intrakraniellen Druckes und eine **drohende Herniation**, also einen Austritt von Hirngewebe aus der Schädelhöhle heraus hinweisen (Abb. 2). Mithilfe von Blutgasanalysen kann der **CO₂-Wert** im Blut gemessen werden.

Hoher Blutdruck erhöht den Hirndruck

Für eine gute Durchblutung des Gehirns ist ein normaler systemischer Blutdruck notwendig. Der **mittlere arterielle Blutdruck** sollte bei 80–100 mmHg liegen, der **systolische Blutdruck** bei 120 mmHg. Ist der Blutdruck zu niedrig, kann dies an einem Volumenmangel im Gefäßsystem oder an einer Gefäßweitung aufgrund der Entzündungsreaktion im Körper liegen. In diesem Fall kann mit Infusion, Transfusion oder bestimmten Medikamenten entgegengewirkt werden.

Tipp:
Bei steigendem Blutdruck muss unbedingt auf Anzeichen für erhöhten Hirndruck geachtet werden.

Anzeichen für einen erhöhten Schädelinnendruck:

- ansteigender Blutdruck
- unregelmäßige Atmung
- verlangsamte Herzfrequenz
- Erbrechen
- reduzierte Reaktion der Pupillen auf Licht
- reduziertes Bewusstsein
- Verschlechterung des modifizierten „Glasgow Coma Scale“ Scores

Hypertone Lösungen wie Mannitol oder 7,5%ige NaCl können zum Senken des Hirndrucks verabreicht werden.

Abb. 2 | Durch den steigenden Hirndruck nach einem Trauma kann es zum Austritt von Hirngewebe aus der Schädelhöhle kommen. Häufig ist das Kleinhirn betroffen. © WDT nach einer Vorlage von Ute Klein

Achtet auf Anzeichen eines erhöhten intrakraniellen Druckes

Ein Anstieg des intrakraniellen Druckes kann zu stark reduzierter Hirndurchblutung, Herniation von Hirngewebe und im schlimmsten Fall zum Tod führen. Darum müssen Katzen mit Schädel-Hirn-Trauma sehr **regelmäßig** (etwa alle 2 Stunden) auf Anzeichen für erhöhten intrakraniellen Druck untersucht werden.

Neben hypertonen Lösungen sind folgende Maßnahmen wichtig, um den Hirndruck zu senken bzw. nicht zu erhöhen:

- **Kopf hochlagern:** Liegt der Kopf des Patienten 15–30° höher als der restliche Körper, sinkt das Blutvolumen im Schädel und damit auch der intrakranielle Druck. Es muss unbedingt darauf geachtet werden, dass der Hals nicht abgeknickt ist, damit das Blut den Kopf über die großen Halsvenen verlassen kann.
- **Antiepileptika bei Anfällen:** Hirnschäden können zu Krampfanfällen führen, und Anfälle erhöhen den intrakraniellen Druck. Es ist daher wichtig, Katzen mit Schädel-Hirn-Trauma zu überwachen und bei Auftreten von Anfällen mit entsprechenden Medikamenten zu versorgen.
- **Schmerztherapie:** Im Anschluss an die erste neurologische Beurteilung sollte unbedingt ein Schmerzmittel verabreicht werden, denn auch starke Schmerzen tragen zur Erhöhung des intrakraniellen Druckes bei. Sogenannte nicht steroidale Antiphlogistika (z.B. Meloxicam) sind für Schock- und Trauma-Patienten aufgrund ihres Nebenwirkungsprofils nicht geeignet. Stattdessen bieten sich Opioide (z.B. Methadon) an.
- **Vermeiden von Tätigkeiten, die den Hirndruck erhöhen:** Niesen (keine nasalen Sauerstoffsonden verwenden), Husten (Antitussiva verabreichen), Erbrechen (Antiemetika verabreichen) und Druck auf die Halsvenen (keine Blutentnahme oder Katheter in der Halsvene)

KURZ UND KNAPP

Ihr könnt traumatisierte Katzen bei Ankunft mithilfe eines ABCDE-Schemas untersuchen, um die Funktion der lebenswichtigen Organe einzuschätzen. Katzen mit Polytrauma haben häufig auch ein Schädel-Hirn-Trauma, trotzdem haben die Atmung und das Herz-Kreislauf-System bei der ersten Stabilisierung Vorrang. Der neurologische Status kann mithilfe der modifizierten „Glasgow Coma Scale“ untersucht und überwacht werden. Haupttherapieziele: Eine gute Sauerstoffsättigung und adäquate Atemtätigkeit, ein normaler systemischer Blutdruck, eine gute Durchblutung des Gehirns, eine Normalisierung des Schädelinnendruckes und eine Schmerztherapie. Anzeichen für einen Anstieg des Schädelinnendruckes: unregelmäßige Atmung, steigender Blutdruck, sinkende Herzfrequenz



Dr. Ute Klein-Richers
Resident des European College of Veterinary Emergency and Critical Care (ECVECC)
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Ute.Klein-Richers@tiho-hannover.de

	Punkte
Motorik	
normaler Gang, normale spinale Reflexe	6
• halbseitige Lähmung, Lähmung aller Gliedmaßen, Dezerebrationsstarre (starre und gestreckte Gliedmaßen und Überstrecken des Nackens bei Bewusstlosigkeit)	5
• kollabiert mit intermittierender Steifheit der Streckmuskeln	4
• kollabiert mit permanenter Steifheit der Streckmuskeln	3
• kollabiert mit permanenter Steifheit der Streckmuskeln und Überstreckung der Nackenmuskulatur	2
• kollabiert mit Muskelschwäche und reduzierten oder abwesenden spinalen Reflexen	1
Hirnstammreflexe	
• normale Pupillenreflexe und okulozepale Reflexe (Augen reagieren auf Bewegungen des Kopfes)	6
• verlangsamte Pupillenreflexe mit normalen oder reduzierten okulozepalen Reflexen	5
• bilaterale, nicht responsive Miosis (sehr enge Pupillen) mit normalen oder reduzierten okulozepalen Reflexen	4
• Stecknadelkopf-Pupillen mit reduzierten oder abwesenden okulozepalen Reflexen	3
• unilaterale nicht responsive Mydriasis (sehr weite Pupillen) mit reduzierten oder abwesenden okulozepalen Reflexen	2
• bilaterale, nicht responsive Mydriasis mit reduzierten oder abwesenden okulozepalen Reflexen	1
Bewusstsein	
• gelegentlich normal und reagiert auf Stimuli	6
• reduziert mit reduzierter Reaktion auf Stimuli	5
• Semikoma, reagiert auf visuelle Stimulation	4
• Semikoma, reagiert auf Geräusche	3
• Semikoma, reagiert nur auf wiederholte schmerzhaft stimuli	2
• Koma, reagiert nicht auf wiederholte schmerzhaft stimuli	1

Tab. 2 (links) | Die Bewertung anhand der modifizierten „Glasgow Coma Scale“ kann innerhalb weniger Minuten durchgeführt werden. Für jede der 3 Rubriken (Motorik, Hirnstamm und Bewusstsein) wird eine Punktzahl zwischen 1 und 6 vergeben, sodass die Katze am Ende eine Gesamtpunktzahl zwischen 3 und 18 erreichen kann. Je höher die erreichte Punktzahl, desto besser sind der neurologische Status und die Prognose.

CT beim Trauma- patienten

SCHNELLER GESAMTÜBERBLICK BEI WENIG MANIPULATION

»ROMY RÖSCHKE«

Können wir beim Traumatpatienten die Computertomografie nutzen? Welche Vorteile gibt es? Romy Röschke zeigt Euch einen kleinen Einblick in die Welt der Schnittbilddiagnostik.

Bei uns Menschen ist es mittlerweile Standard, die meisten Traumatpatienten in die „Röhre“ zu schieben. Kommt eine vom Auto angefahrene Katze oder ein vom Pferd getretener Hund in die Praxis, ist das CT (Abb. 1) nicht immer das erste Diagnostikum. Dies liegt vermutlich auch daran, dass oft kein CT vorhanden und die nächste Klinik mit CT weit entfernt ist.

MEIST BEFINDET SICH UNSER PATIENT IM SCHOCK

Kommt ein verunfalltes Tier in die Praxis, sollte nach einer **Ersteinschätzung** mittels klinischer Untersuchung ein **ausreichendes Schmerzmittel** verabreicht und der **Kreislauf** mittels Infusion über einen Venenkatheter **stabilisiert** werden. In den meisten Fällen befindet sich unser Patient im Schock.

Als nächstes sollte ein **Röntgen des Brustkorbs** und eine **Sonografie des Abdomens** erfolgen. Mit diesen Modalitäten bekommen wir eine Einschätzung über lebensbedrohliche Verletzungen. Nicht selten liegt ein Pneumothorax vor oder es besteht eine Blutung in den Bauchraum. Ein großer Nachteil dieser Untersuchungen ist die notwendige Manipulation des Tieres.

WELCHE VORTEILE BIETET DAS CT?

Mit der Computertomografie bekommen wir einen **sehr schnellen Eindruck** des ganzen Körpers, ohne den Patienten manipulieren zu müssen.

Bei welchen Verletzungen sollten wir eine CT in Betracht ziehen?

- Polytrauma mit Patienten in Seitenlage
- Kopfverletzungen (Abb. 2)
- perforierende Verletzungen (Bissverletzungen, Stöckchenunfälle)

Bei allen Unfällen mit Hinweisen auf **Wirbelverletzungen** sollte das Tier so wenig wie möglich manipuliert werden, um eine Verschiebung der Fraktur zu verhindern.

Tipp:

Hier empfehle ich, das Tier auf einer Unterlage mit Bändern zu fixieren und so den Transport ins CT zu ermöglichen.

CT NUR IN SEDATION ODER NARKOSE?

Generell gilt, dass eine Computertomografie beim Tier immer in Sedation oder Narkose erfolgen soll. Ist der Patient jedoch in **Seitenlage**, ist eine CT im Wachzustand zu diskutieren.

Eine **Narkose** im Schockzustand bedeutet immer ein deutlich **höheres Risiko**. Die Entscheidung zur Sedation muss **individuell** je nach Fall entschieden werden.

WIE FUNKTIONIERT EIN CT?

Der Computertomograf arbeitet wie eine sich um den Patienten drehende Röntgenröhre (Abb. 3). Es entstehen überlagerungsfreie Schnittbilder und nicht wie im konventionellen Röntgen ein Summationsbild.

WIE LAGERT IHR DEN PATIENTEN?

Bevor der Patient ins CT kommt, bereiten wir alle **Einstellungen** und das **Equipment** vor. Die notwendigen Einstellungen am Gerät variieren je nach Hersteller.

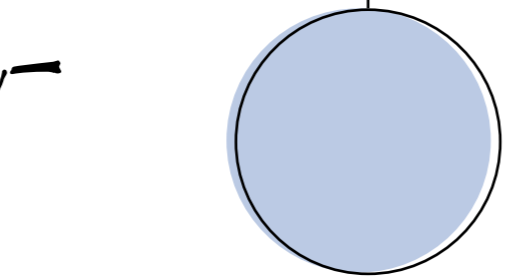


Abb. 1 | Computertomograf.
© Romy Röschke

Wissenswertes

Während des Scans ist ein Aufenthalt im CT-Raum für alle Menschen absolut verboten! Die eingesetzte Strahlendosis ist deutlich höher als im Röntgen. Der Patient muss während des Scans stabil in Narkose liegen. Eine Überwachung mittels Kamera oder Strahlenschutzfenster ist empfehlenswert. Die Scanzeit selbst ist sehr kurz (oft < 1 min).

Tipp:

Auf dem Lagerungstisch eignen sich dicke Kissen oder Halbschalen, wie Ihr sie vom Ultraschall kennt.

Der Patient wird für einen **Übersichtsscan** in Brust-Bauch-Lage gelagert. Für eine ausreichende Sauerstoffversorgung und Kontrolle der Atmung ist eine **Intubation** zu empfehlen. Für bereits oben erwähnte **Wachaufnahmen** verbleibt der Patient natürlich in Seitenlage.

Tipp:

Achtet bei einer Wachaufnahme auf eine ausreichende Fixierung am Tisch. Während der Aufnahme wird das Tier mit dem Tisch durch die „Röhre“ geschoben.

Der Fachbegriff für die „Röhre“ ist Gantry (Abb. 4). Hier befinden sich die sich drehenden Röntgenröhren. Im ersten Scandurchlauf wird eine Art Röntgenbild erzeugt, um sich am Tier orientieren zu können und den **Scanbereich** einzugrenzen. Denn wie auch am Röntgengerät gelten

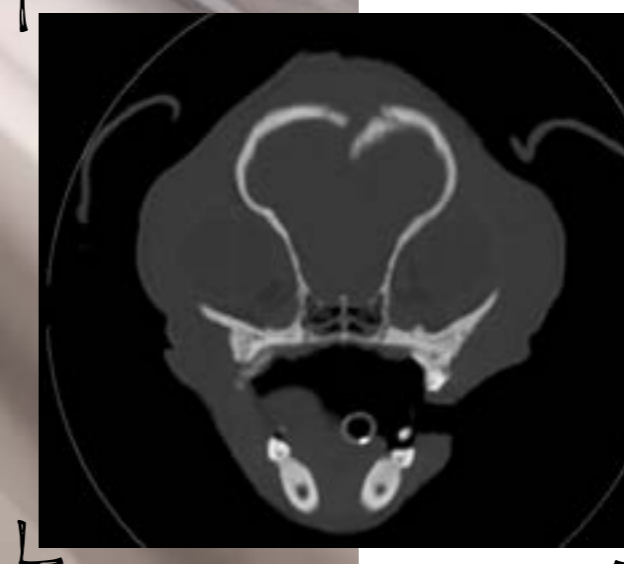


Abb. 2 (oben) | Kopf-CT mit Fraktur des Schädels nach einer Bissverletzung.
© Romy Röschke



Abb. 3 | Bei einem Hund in Seitenlage kann ein Wach-Scan infrage kommen. Achtet hier auf eine ausreichende Fixierung.
© Romy Röschke

unterschiedliche kV- und mAs-Werte, je nach Körperabschnitt. Ist der Scanbereich ausgewählt, wird als nächstes ein „Nativ“-Scan gefahren. Danach wird dem Patienten über den Venenzugang ein jodhaltiges **Kontrastmittel** injiziert und der **Scan wiederholt**. Mittels Kontrastmittel können wir einzelne Organe besser darstellen und abgrenzen. Verletzungen sind dadurch viel besser zu erkennen.

Die Auswertung eines solchen **Ganzkörperscans** erfordert Übung und Zeit. Ein direkt nachfolgender chirurgischer Eingriff ist von der Gesamtsituation des Patienten und den CT-Ergebnissen abhängig.

KURZ UND KNAPP

Mittels der Computertomografie können wir einen schnellen und für den Patienten schmerzlosen Gesamteindruck erlangen. Vor allem beim Traumatpatienten mit schwerwiegenden Verletzung besteht hier ein großer Vorteil gegenüber Röntgen und Sonografie.



Abb. 4 | In der Gantry steckt eine Menge an Technik. Die Röntgenröhre rotiert um den Patienten.

© Romy Röschke



Romy Röschke

Fachtierärztin für bildgebende Verfahren beim Kleintier

Fachzentrum für Kleintiermedizin Langenhagen

Bayernstr. 17

30855 Langenhagen

kontakt@fachzentrum-kleintiermedizin.de

ICH WILL ~~NICHT~~ MEHR GASSI GEHEN

Natürlich in Bewegung bleiben.
Mit Zeel ad us. vet.



-Heel Vet
Animal health designed by nature



Live-Webinare und
Online-Fortbildungen
für Tierärzte & TFA

vetepedia-online-akademie.de

Zeel ad us. vet., Flüssige Verdünnung zur Injektion, Reg.-Nr.: 17807.00.00. 1 Ampulle zu 5 ml (= 5 g) enthält: Wirkstoffe: Cartilago suis Dil. D6 (HAB, Vs. 42a), Funiculus umbilicalis suis Dil. D6 (HAB, Vs. 42a), Embryo totalis suis Dil. D6 (HAB, Vs. 42a), Placenta totalis suis Dil. D6 (HAB, Vs. 42a) jew. 5 mg; Solanum dulcamara Dil. D3, Symphytum officinale Dil. D6 jew. 25 mg; Nadidum Dil. D8 (HAB, Vs. 5a), Coenzym A Dil. D8 (HAB, Vs. 5a) jew. 5 mg; Sanguinaria canadensis Dil. D4 7,5 mg; Arnica montana Dil. D3 50 mg; Sulfur Dil. D6 9 mg; Natrium diethyloxalacetikum Dil. D8 aquos. (HAB, Vs. 8b), Acidum thiocticum Dil. D8 aquos. (HAB, Vs. 8b) jew. 5 mg; Rhus toxicodendron Dil. D2 25 mg. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Gegenanzeigen: Keine bekannt. Nebenwirkungen: Keine bekannt. Wartezeit: Pferd: Essbare Gewebe: Null Tage. Milch: Null Stunden. **Zeel LT ad us. vet. Tabletten Reg.-Nr.: 402476.00.00.** 1 Tablette zu 301,5 mg enthält: Wirkstoffe: Cartilago articularis suis Trit. D6 (HAB, Vorschrift 42a) 15 mg, Funiculus umbilicalis suis Trit. D6 (HAB, Vorschrift 42a) 15 mg, Embryo totalis suis Trit. D6 (HAB, Vorschrift 42a) 15 mg, Placenta totalis suis Trit. D6 (HAB, Vorschrift 42a) 15 mg, Rhus toxicodendron Trit. D3 30 mg, Arnica montana Trit. D4 60 mg, Solanum dulcamara Trit. D3 20 mg, Symphytum officinale Trit. D8 20 mg, Sanguinaria canadensis Trit. D4 30 mg, Sulfur Trit. D6 40 mg, Nadidum Trit. D6 (HAB, Vorschrift 5a) 10 mg, Coenzym A Trit. D6 (HAB, Vorschrift 5a) 10 mg, Acidum thiocticum Trit. D6 (HAB, Vorschrift 6) 10 mg, Natrium diethyloxalacetikum Trit. D6 (HAB, Vorschrift 6) 10 mg, Gemeinsame Potenzierung über die letzten 2 Stufen als Verreibung. Sonstige Bestandteile: Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat. Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei einer bekannten Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe des Arzneimittels. Nebenwirkungen: Keine bekannt. Wartezeit: Pferd, Rind, Schwein, Schaf, Ziege: Essbare Gewebe: Null Tage, Pferd, Rind, Schaf, Ziege: Milch: Null Stunden. **Heel GmbH, 76532 Baden-Baden**

Kastration beim Rammler

VORBEREITUNG UND OP-ASSISTENZ

»YVONNE ECKERT«

Die Kastration von männlichen Kaninchen ist eine häufige Operationsmethode in der tierärztlichen Praxis. Yvonne Eckert gibt Euch praktische Tipps, damit Ihr die Operation sicher vorbereiten und assistieren könnt.

DURCH BEDACHTETE TERMINVERGABE KÖNNT IHR STRESS VERMEIDEN

Soll ein männliches Kaninchen kastriert werden, gibt es schon bei der Terminvergabe ein paar wichtige Punkte zu beachten: Die Tiere sollten, soweit es in der Praxis möglich ist, schon **am Tag vor der Operation** (oder mindestens einige Stunden vor dem Eingriff) **stationär** aufgenommen werden. Hierdurch kommen sie nicht direkt vom Transportstress in den OP und haben Zeit, sich zu akklimatisieren. Durch die Stressvermeidung kann das **Narkoserisiko** etwas **minimiert** werden.

Tipp:

Bittet die Besitzer:innen Partnertiere mitzubringen. Diese können ggf. mit eingestell werden, um dem OP-Patienten zusätzliche Sicherheit zu geben.

Wissenswertes

Welche Indikationen gibt es? Die Kastration dient vor allem der Vermeidung unerwünschten Nachwuchses. Außerdem wird sie zur Verhinderung von unerwünschtem Verhalten wie Urinmarkieren eingesetzt sowie zur Reduzierung beziehungsweise zur Vorbeugung von aggressivem Verhalten unter Artgenossen. Aber auch bei Tumoren im Bereich des Hodens (Testis) oder Hodensacks (Skrotum) oder bei Traumata, die z.B. bei Bissverletzungen entstehen können, kann eine Kastration als Therapie erforderlich sein.

Wenn das Tier für die Zucht eingesetzt werden soll, ist eine Kastration kontraindiziert.

Wenn die Hoden nicht physiologisch in den Hodensack abgestiegen sind (Kryptorchismus), muss die Kastration über einen Zugang über die Bauchhöhle erfolgen.

Die Tiere sollten während des Aufenthalts in der Praxis ihr **gewohntes Futter** bekommen. Dies können die Besitzer:innen zur Einstellung mitbringen. Ein Häuschen im Käfig bietet Schutz. Wasser und Heu sollten ebenfalls zur freien Verfügung stehen.

Die Besitzer:innen werden schon bei der Terminvergabe über die **Kosten**, die bei der Operation, für die Voruntersuchung sowie die Nachsorge entstehen, aufgeklärt. Diese setzen sich aus den einzelnen Posten der Gebührenordnung für Tierärzte zusammen (GOT).

Wissenswertes

Männliche Kaninchen erreichen mit ca. 12 Wochen die Geschlechtsreife. Um eine eventuell noch mögliche Befruchtung sicher auszuschließen, ist eine Trennung von weiblich unkastrierten Tieren über 6 Wochen post operationem notwendig. Dies gilt nicht, wenn die Tiere vor Erreichen der Geschlechtsreife zwischen der 9. und 12. Lebenswoche kastriert werden.

Unser Tipp!

Herbi Care Plus

Energie- und rohfasereiches Alleinfuttermittel für appetitlose Pflanzenfresser.

z.B. WDT-Artikel 25702



Weitere Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de.

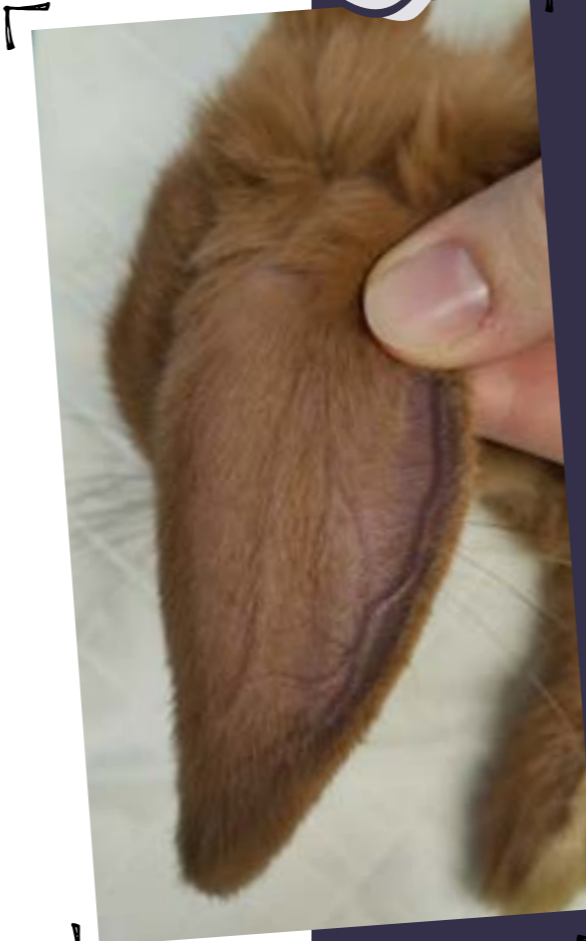


Abb. 1 | Gestaute Ohrrendvene bei einem Kaninchen.
©Yvonne Eckert

Tipp:

Kaninchen dürfen aufgrund ihrer besonderen Ernährungsphysiologie am Operationstag nicht fasten. Stellt ihnen bis unmittelbar vor dem Eingriff Futter und Wasser zur Verfügung.

AM TAG DER OPERATION GIBT ES EINIGES ZU TUN

Für die exakte Berechnung der Dosis der Narkosemittel muss das Tier am Tag der Operation **gewogen** werden, um das aktuelle Körpergewicht als Grundlage für die Berechnung zu verwenden.

Je nach verwendetem Narkoseprotokoll können die einzelnen Komponenten für die Narkose bereits aufgezogen werden:

- Beim Kaninchen eignet sich z.B. eine voll-antagonisierbare Narkose mit Fentanyl/Medetomidin und Midazolam.
- Auch das Antidot zur Aufhebung der Narkose (z.B. Flumazenil und Atipamezol, ggf. zusätzlich Naloxon) kann im Vorfeld der Operation mit dem Körpergewicht des Tieres berechnet und vorbereitet werden.
- Zusätzlich ist eine Lokalanästhesie (z.B. Lidocain) sinnvoll, die unmittelbar präoperativ direkt in den Hoden (intratestikulär) appliziert wird.
- Ist das Tier bereits stationär aufgenommen, kann es am Morgen der Operation mit einem Schmerzmittel (z.B. Meloxicam) behandelt werden.

Der OP-Patient bekommt einen **Venenzugang**. Dieser kann beim Kaninchen gut in der lateralen Ohrrendvene platziert werden. Der Ohrrend wird dazu geschoren und desinfiziert (Abb. 1).

Während der Operation wird dem Kaninchen **Sauerstoff** und **Narkosegas** bei Bedarf über eine Maske/Larynxmaske oder einen Tubus zugeführt. Ein **Narkoseüberwachungsmonitor** wird zusätzlich angeschlossen. Die Lagerung während der Kastration erfolgt in **Rückenlage** auf einer **Wärmequelle** (Abb. 2).

Tipp:

Achtet bitte darauf, dass eine Überhitzung des Patienten bei Nutzung einer Wärmematte vermieden wird.

Der Bereich der Hoden wird im Vorfeld **vorsichtig** geschoren, gewaschen und desinfiziert. Die Hornhaut des Kaninchens wird während der Narkose mit Augensalbe befeuchtet, damit sie durch den fehlenden Lidschlag während der Anästhesie nicht austrocknet (Abb. 3).

Für die Kastration eines männlichen Kaninchens benötigt Ihr:

- Tuchklemmen zur Befestigung des Abdecktuchs (optional) und Abdecktuch
- Skalpell-Klinge, z.B. Nr. 15
- Skalpellgriff
- Metzenbaumschere klein
- Fadenschere gebogen
- Nadelhalter, z.B. Derf
- chirurgische und anatomische Pinzetten
- Klemme, z.B. Mosquito gerade



Abb. 2 | Rammler in Narkose in Rückenlage. Über eine Maske wird Sauerstoff zugeführt. Der Bereich der Hoden ist rasiert, gewaschen und desinfiziert.
© Yvonne Eckert



Abb. 3 | Um ein Austrocknen während der Operation zu vermeiden, wird dem narkotisierten Tier Augensalbe verabreicht. Das Tier hat bereits einen Venenkatheter in der Ohrvene.
© Yvonne Eckert

- Fleece-Wund-Kompressen
- resorbierbares Nahtmaterial, z.B. Stärke 4-0

Während der Operation sollten die **Vitalparameter** des Patienten **regelmäßig kontrolliert** und die Narkosetiefe ggf. angepasst werden.

Tipp:

Zusätzlich zur maschinellen Überwachung bietet eine klinische Überprüfung, z.B. mittels Stethoskop, Sicherheit.

DIE POSTOPERATIVE BETREUUNG ERFORDERT EURE VOLLE AUFMERKSAMKEIT

Die Narkose wird je nach verwendeten Narkosemitteln direkt nach der Operation wieder **antagonisiert** (aufgehoben). So wird ein langes Nachschlafen des Patienten verhindert. Die **Körpertemperatur** des Kaninchens sollte direkt postoperativ rektal kontrolliert werden. Die physiologische rektale Körpertemperatur des Kaninchens beträgt 38,5 – 40,0 °C. Bei Bedarf sollte der Patient auf eine **Wärmequelle** (z.B. Snuggle Safe) verbracht werden (Abb. 4).

Tipp:

Achtet darauf, dass Verbrennungen und Überhitzungen auf der Wärmequelle auch in der postoperativen Phase vermieden werden.

Um den Magen-Darm-Trakt nach der Operation schnell wieder in Gang zu bringen, können die Tiere postoperativ **per Hand gefüttert** werden.

Tipp:

Für die Handfütterung müssen sie vollständig wach sein und gut schlucken können.

Als Richtwert solltet Ihr 20 ml/kg Körpergewicht Futterbrei (z.B. Herbi Care Plus) vorsichtig über eine Spritze verabreichen. Unmittelbar postoperativ kann die Futtermenge zunächst etwas geringer sein. Das Tier muss in der ersten Zeit nach dem Eingriff **engmaschig** (ca. alle 30 Minuten, je nach Allgemeinbefinden) überwacht und die Körpertemperatur weiterhin kontrolliert werden. Wenn das Tier bei gutem Allgemeinbefinden ist und eine physiologische Körpertemperatur zeigt, darf es entlassen werden.

KLÄRT DIE BESITZER:INNEN AUF, WORAUF ZU ACHTEN IST

Bei der Entlassung sollten die Besitzer:innen darüber informiert werden, dass der **Fadenzug** (trotz resorbierbaren Nahtmaterials) nach 7 – 10 Tagen erfolgt. Eine zusätzliche **Wundkontrolle** kann bei Bedarf eher durchgeführt werden. Klärt sie darüber auf, dass der Wundbereich in den ersten Tagen nach der Operation noch etwas **anschwellen** kann. Ein Halskragen ist in der Regel nicht erforderlich.



Abb. 4 | Rektale Temperaturkontrolle bei einem Kaninchen.
© Yvonne Eckert

Nachsorge zu Hause:

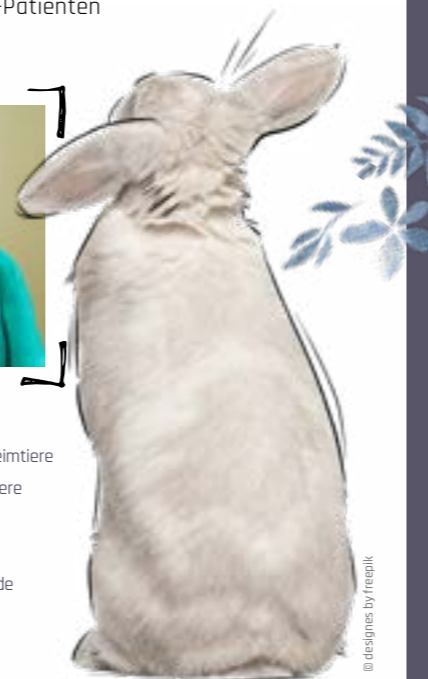
- Versorgt die Besitzer:innen mit einem Schmerzmittel für 2 – 5 Tage (z.B. Meloxicam).
- Informiert sie über die Notwendigkeit der Handfütterung nach Gewichtskontrolle und Fressverhalten.
- Empfiehlt Ihnen, tägliche Wundkontrollen durchzuführen.

KURZ UND KNAPP

Die männliche Kastration ist ein häufiger chirurgischer Eingriff beim Kaninchen. Eine gute Vorbereitung, prä-, intra- und postoperative Betreuung sind hierbei besonders wichtig, um die Risiken für das Tier gering zu halten und eine gute Betreuung des OP-Patienten zu gewährleisten.



Dr. Yvonne Eckert
Fachärztin für Kleinsäuger/Heimtiere
Tierärztliches Zentrum für Kleintiere
Goebenstraße 52
32051 Herford
Yvonne.eckert@tierarzt-herford.de



© designed by freepik

Nach Equibernal für Pferde nun das neue Prebiotikum für Hunde:

WAU! CANIBERNAL

Für Darm und Leber erste Wahl.

Durch seine speziell auf Hunde abgestimmte Rezeptur leistet Canibernal gleich zweierlei: Erstens stabilisiert es gezielt die Darmflora und stärkt somit die Selbstheilungskräfte der Tiere. Zweitens unterstützen die Inhaltsstoffe Curcuma und Mariendistelkraut eine gesunde Leberfunktion. Wir nennen das IntestinalCare.

ENDLICH
DA!



Zusammensetzung: Topinambursferment (fermentiert), Leonardit (Huminsäuren WH67%), Kurkuma (getrocknet und gemahlen), Mariendistel (getrocknet und gemahlen); **Analytische Bestandteile:** Feuchtigkeit 35,4%, Rohasche 6,9%, Rohprotein 4,2%, Rohfett 1,0%, Rohfaser 0,9%

serumwerk
bernborg

serumwerk-tiergesundheits.de

Serumwerk Bernburg
Tiergesundheits GmbH
Hallesche Landstraße 105 b
06406 Bernburg

Tierärztliche Leistungen?

WELCHE AUFGABEN KÖNNEN AN DIE TFA DELEGIERT WERDEN?

»SVENJA HOLLE & KATRIN HAMMERMANN«

Bereits zum 31.01.2023 haben der Berufsverband Praktizierender Tierärzte e. V. (bpt) und der Verband medizinischer Fachberufe e. V. (vmf) eine erste offizielle Fassung des sogenannten Delegationsrahmenplans veröffentlicht. Das Dokument führt tierärztliche Leistungen aus den Bereichen Administration, Praxismanagement und Versorgung auf, die an ausgebildete Tiermedizinische Fachangestellte (TFA) delegiert werden dürfen und trotzdem nach der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) abzurechnen sind. Leider sind die Details nur den wenigsten Tiermediziner:innen bekannt, daher klären wir Dich über Deine Chancen und Möglichkeiten auf.

DEINE ARBEIT KANN NACH GOT ABGERECHNET WERDEN

In der GOT ist festgelegt, dass Tierärzt:innen tierärztliche Leistungen abrechnen können, die sie nicht selbst durchgeführt haben, wenn sie diese an „nicht tierärztliches Personal“ (gemeint sind hier Tiermedizinische Fachangestellte) delegiert haben. Es bestand lange **Unklarheit** darin, welche Leistungen delegiert werden dürfen und welche zwingend von Tiermediziner:innen selbst durchgeführt werden müssen, um als **vollwertige tiermedizinische Leistung** angerechnet werden zu können. Diese Unklarheit führte bei vielen praktizierenden Tierärzt:innen dazu, dass sie die meiste Arbeit selbst übernommen und das Berufsbild der Tiermedizinischen Fachangestellten künstlich begrenzt haben.

„Der Delegationsrahmenplan gibt nun die **Chance**, den TFA Perspektiven in **neuen Tätigkeitsfeldern** und für den Erwerb neuer **Fähigkeiten** und **Fertigkeiten** aufzuzeigen“, sagte Katrin Hammermann, Referatsleiterin TFA im Verband medizinischer Fachberufe e. V. Damit soll versucht werden, die Arbeitsverteilung im Team interessanter zu gestalten (Abb. 1) und die Abwanderung aus dem Beruf der TFA einzudämmen.

Tipp:

Lukrativ wird es für Dich zusätzlich durch die Einstufung in höhere Tätigkeitsfelder, die Dir einen Aufstieg im Gehaltstarifvertrag verschaffen.

WELCHE LEISTUNGEN DÜRFEN DELEGIERT WERDEN?

Die Tierärzt:innen tragen weiterhin die **volle Verantwortung** und entscheiden, ob und an wen sie Leistungen delegieren. Sie müssen sicherstellen, dass die ausgewählten Mitarbeiter:innen alle **nötigen Qualifikationen** besitzen, um delegierte tierärztliche Leistungen zu erbringen.

but zu wissen

Im Delegationsrahmenplan finden sich dafür Mindestqualifikationen je nach Tätigkeit und besondere Hinweise.

Folgende unterstützende Maßnahmen zur Diagnostik oder Überwachung eines Patienten können TFA beispielsweise übernehmen:

- Venenverweilkatheter legen und entfernen (Abb. 2)
- Fäden, Klammern, Drainagen entfernen
- den Sachkundenachweis gemäß der Verordnung des jeweiligen Bundeslands „Hundeführerschein“ abnehmen
- Wundmanagement betreiben
- Anldrüsenentleerung und -kontrolle durchführen
- onkologische Betreuung und Versorgung übernehmen



Abb. 1 | Der Delegationsrahmenplan bietet neue Chancen für Dich.

Abb. 2 | Das Legen von Venenverweilkathetern kann nun zu Deinen Aufgaben zählen und auch nach GOT abgerechnet werden.



Abb. 3 | Die Diagnostik bleibt Aufgabe der Tierärzt:innen.

Im Bereich der **administrativen Tätigkeiten** sind besonders im Bereich des Personalmanagements viele Möglichkeiten – vom Einstellungsmanagement bis hin zur Mitarbeiterentwicklung – aufgezählt.

but zu wissen

Welche Aufgaben dürfen keinesfalls delegiert werden?

Zu den Tätigkeiten, die nicht an TFA delegiert werden können, zählen:

- eingehende Anamnese
- Untersuchung des Patienten einschließlich invasiver diagnostischer Leistungen
- Diagnosestellung (Abb. 3)
- Indikationsstellung
- Vorschlag zur Therapie (inkl. Therapieanpassung)
- Durchführung invasiver Therapien und operativer Eingriffe

ENTLASTUNG FÜR DAS GANZE PRAXISTEAM

Der Delegationsrahmenplan ist eine Chance für ein **verbessertes Zeitmanagement** in der Tierarztpraxis/Tierklinik. Denn durch die Delegation von Aufgaben kann das Team **effizienter** zusammenarbeiten. Die Arbeitsabläufe können somit angepasst werden, sodass trotz eines höheren Aufkommens von Patient:innen **weniger Stress** entsteht. Im gleichen Zeitfenster kann also **mehr Umsatz** generiert werden, trotz eines entspannteren Arbeitsklimas.

Tipp:

Dieser Mehrwert sollte unbedingt für Gehaltssteigerungen nach Tarifvertrag genutzt werden, um in sein höchstes Gut, das Personal, zu investieren.

KURZ UND KNAPP

Durch den neuen Delegationsrahmenplan werden die Kompetenzen der TFA gefordert und gewürdigt, was zu mehr Zufriedenheit und Motivation führt. Am Ende bringt das vor allem eine gesteigerte Personalbindung, die wir uns doch alle so sehnlichst wünschen in Zeiten des Fachkräftemangels.



Svenja Holle & Katrin Hammermann
Verband medizinischer Fachberufe e.V.
khammermann@vmf-online.de
www.vmf-online.de

Pause Räume gestalten

MIT EIN PAAR KNIFFEN ZU MEHR MITARBEITERWOHLBEFINDEN

»LISA LEINER«

Angesichts des Arbeitskräftemangels spielt auch in der Tiermedizin das Thema Arbeitgeberattraktivität eine immer größere Rolle. Dabei rücken Themen wie die technische Ausstattung der Praxen und Kliniken sowie die Gestaltung von Behandlungsräumen und anderen Arbeitsplätzen immer weiter in den Vordergrund. Neben der Frage, wie ein Arbeitsplatz attraktiv gestaltet werden kann, sollte man sich auch die Frage stellen, wie der Pausenraum zur Regeneration gestaltet werden könnte. Denn auch unter Zeitmangel sollte es Möglichkeiten geben, den Kopf kurz „frei zu bekommen“, etwas zu trinken oder zu essen, um den Patienten und Besitzer:innen gestärkt und wieder voller Motivation zur Verfügung stehen zu können.

EIN PAUSENRAUM BRAUCHT KEINEN KICKERTISCH UND KEINE PS5

Wenn man recherchiert, wie große Unternehmen Pausenräume gestalten, dann findet man immer wieder auch Beispiele mit Kicker- und Billiard-Tischen, einer Xbox oder einer PS5 mit Beanbags und breiten Sofas in der Ecke. Es gibt viel, was man aus einem Pausenraum rausholen kann. Aber im Grunde geht es um die **wesentliche Frage**: Wie kann ich meinen Mitarbeiter:innen eine bestmögliche Erholung bieten? Und sei diese auch nur kurz?

Tipp:

Mit ein paar Tipps und Tricks kann man auch aus bereits vorhandenen Räumen gemütliche und attraktive Rückzugsorte gestalten, in denen alle einen Weg zur Regeneration finden.

Wissenswertes

Eine Pause wird dann vom Körper als Pause wahrgenommen, wenn 3 Kontrasterlebnisse erfüllt sind:

- körperlich etwas anderes tun (z.B. sitzen statt stehen, liegen statt gehen)
- sich mit anderen Themen beschäftigen (keine Fälle, Dienstpläne oder andere Arbeitsthemen besprechen)
- woanders sein (raus aus den Behandlungsräumen, rein in einen komplett anders gestalteten Raum)

„MUST HAVES“: WAS DEFINIERT EINEN PAUSENRAUM?

Die **Arbeitsstättenverordnung** ASR A4.2 regelt, was ein Pausenraum enthalten soll. Die Verordnung dient als sehr **gute Grundlage**, um einen eigenen Pausenraum adäquat zu gestalten.

Bei der Gestaltung sind folgende Punkte zu beachten:

- Pausenräume sind allseits umschlossene Räume.
- Der Raum muss für alle Mitarbeiter:innen innerhalb weniger Minuten (< 5 Min.) erreichbar sein.
- Pausenräume und Pausenbereiche müssen frei von arbeitsbedingten Störungen (z. B. durch Publikumsverkehr, Telefonate) sein.
- Sitzgelegenheiten wie Stühle und Tische sollen vorhanden sein.
- Genügend Tageslicht und eine angemessene Größe im Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter:innen (Mindestgröße 6 m²) ist ebenfalls Voraussetzung.

Sinnvoll, allerdings nicht zwingend notwendig, ist eine Liegemöglichkeit, oder gar eine richtige Liege für (menschliche) Notfälle. Hier könnte man theoretisch 2 Fliegen mit einer Klappe schlagen: Wählt man eine **physiotherapeutische Liege**, wäre es möglich, immer mal wieder Massagen für das Team anzubieten (ein sogenanntes „Benefit“). Wählt man eine schöne **ausfahr- oder kippbare Liege** aus dem Möbelmarkt, be-

© designs by freepik



Abb. 1 | Ein guter Kaffee bringt Schwung in den Tag.

Abb. 2 | Frisches Obst motiviert, sich in der Pause gesund zu ernähren.



© fotofeodigital / E+ / Getty Images

dient man mit dieser wiederum das Bedürfnis nach Erholung und Entspannung. Wo wir auch gleich beim nächsten Thema wären ...

„PIMP MY PAUSENRAUM“

Ein Minimalprogramm bei einem Pausenraum umzusetzen, ist relativ einfach, macht aber nicht viel im Sinne der Arbeitgeberattraktivität.

Wie könntet Ihr Euren Pausenraum wirklich „pimpen“?

- Farben wie grün, orange oder blau wirken freundlich. Dabei darf auch gerne darauf geachtet werden, dass die Farben nicht die gleichen sind, wie in den Behandlungsräumen oder an der Rezeption.
- Moderne und schicke Polsterbänke sowie eine Couch oder Liege laden zum Verweilen ein.
- Eine Kaffeemaschine, die wirklich guten Kaffee macht (z.B. ein Vollautomat), ist inzwischen schon fast ein „Must-have“ (Abb. 1). Wer mag schon faden Kaffee am Morgen?
- Vielleicht noch individuelle Tassen? Mit diesen könnte man z.B. neue Mitarbeiter:innen willkommen heißen und direkt ins Team integrieren.
- Eine kleine Küchenzeile mit allem, was man zum Mittag oder Abend benötigt. Von der Mikrowelle bis zum Kaffeelöffel – und dies in guter Qualität.
- Einen Kühlschrank mit Milch und Milchalternativen sowie Obst und Gemüse zur Selbstbedienung (Abb. 2). Zudem darf es im Sommer im Tiefkühlfach auch Eis geben.
- Eine Snackbar mit gesunden Snacks wie Nüsse, Trockenobst oder Haferkekse.
- Wasser ad libitum: Sprudel und stilles Wasser bestenfalls in Flaschen oder Spendern.
- Blumen, Pflanzen und Bilder bringen Leben in den Pausenraum. Man kann auch überlegen, Bilder von Teamevents an die Wand zu bringen, um so zu zeigen: „Unser Team ist uns wichtig, wir sind gerne zusammen.“
- Ein Zeitungsständer mit Magazinen, Malbüchern oder Rätselheften ist einer Fachbibliothek vorzuziehen, denn ein Pausenraum dient der Pause, nicht dem Bearbeiten von Fällen oder der Weiterbildung.
- Ein schwarzes Brett kann angebracht werden, um Postkarten, Einladungen, Informationen, Termine oder lustige Sprüche zu teilen.
- Mehrere Kopfhörer und eine Soundanlage sorgen gegebenenfalls auch musikalisch für ein Kontrastprogramm.

Deko-Tipp

Wohin mit den ganzen Süßigkeiten (Abb. 3)? Man freut sich natürlich sehr darüber, wenn Kund:innen mit einer Schachtel Pralinen, Gummibärchen oder einem Weihnachtsmann „Danke“ sagen. Aber wohin damit? Wie wäre es mit einer schön dekorierten Kiste im Pausenraum und dem Schild: „Weil Ihr großartig seid und unsere Kund:innen „danke“ sagen.“. Hier kann jede und jeder zugreifen, wenn der Drang nach Süßem mal wieder überhandnimmt.

Snackbar im Abo: Wer keine Lust hat, ständig einzukaufen und Kisten mit Wasser und Sprudel zu schleppen, kann auf regionale Anbieter zurückgreifen. Inzwischen gibt es Lieferabos mit frischen Früchten, Snacks und Wasser. Recherchiert einfach in Eurer Nähe, was es gibt, und spart Euch die extra Arbeit.

KURZ UND KNAPP

Wer sich als Projekt die Neugestaltung eines Pausenraums vornimmt, darf gerne kreativ werden. Es gilt ein Kontrasterlebnis zum Arbeitsalltag zu schaffen. Dabei ist eher zweitrangig, wie groß am Ende der Raum ist, wie schön die Fenster oder die Aussicht. Das Ziel sollte stets sein: Wir holen das Beste aus dem Pausenraum, damit unser Team sich bestmöglich erholen kann: zu jeder Uhrzeit. Vielleicht wird es notwendig, zwei Räume zu gestalten? Vielleicht nicht. Am Ende zählt, dass sich jede und jeder wohlfühlt und Ihr Freude daran habt, gemeinsam kreativ zu werden.



Dr. Lisa Leiner
www.lisaleiner.de
kontakt@lisaleiner.de



Abb. 3 | Werdet kreativ: Schön dekoriert, wertet das Dankeschön der Kund:innen Eure Arbeit noch mehr auf.

© Yuliya Furman / 500px / 500px / Getty Images

Ich fühle mich wohl






**2+1
GRATIS***



ACID PROTECT® Hund

Mikronährstoffe für Hunde zur Unterstützung der Magenschleimhaut.

-  Bei Überempfindlichkeit des Magens
-  Bei starker Säurebelastung
-  Saisonbedingt (z.B. Schneefressen, Fallobst, stark keimbelastetes Wasser), bei NSAID Abgabe als Magenschutz

HAUPTINHALTSSTOFFE

-  Bentonit
-  Flohsemen
-  Eibisch
-  Rotulmenrinde
-  Zink

*Gültig bis 31.01.2024. Sortenrein. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Schuld

VOM UMGANG MIT EINEM SEHR SCHWIERIGEN THEMA

»MICHAELA SCHWESTKA«

Das offene Gartentürchen, die herumliegende Schokolade, das ungesicherte Kaninchengatter im Garten, der unerfahrene Katzensitter Es gibt zahlreiche Situationen, in denen ein Tier durch Unachtsamkeit, Unwissenheit, einen unglücklichen Zufall, aber auch durch Absicht zu Schaden kommen kann und dann Schuldzuweisungen im Raum stehen. „Schuld“ ist ein sehr komplexes Thema. Für Dich als TFA ist es wichtig, einen Umgang mit diesen Situationen zu finden, wenn Du in Deinem Alltag damit in Berührung kommst.

WENN SCHULD UND SCHULDGEFÜHLE ENTSTEHEN

Da es in der Tierarztpraxis wohl in den wenigsten Fällen um den juristischen Begriff von Schuld und entsprechende strafrechtliche Verfolgung gehen wird, ist es in diesem Zusammenhang vor allem ein **emotionales** beziehungsweise **ethisch-moralisches Thema**. Womit Du seitens der Tierbesitzer:innen konfrontiert sein wirst, sind also vor allem **Schuldgefühle** oder aber **Schuldzuweisungen** an andere Personen. Und natürlich kann es Dir selbst genauso gehen, dass Du das Gefühl hast, etwas „falsch gemacht“ zu haben oder, dass jemand anders sich schuldig gemacht hat.

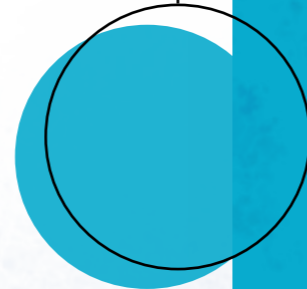
Wie kannst Du damit umgehen? Um diese Frage zu beantworten, lohnt es sich, zunächst einige unterschiedliche Aspekte von „Schuld“ ein wenig näher zu beleuchten. Doch zunächst findest Du eine beispielhafte Situation, wie sie Dir in der Praxis begegnen könnte.

Beispiel

Eine 38-jährige Projektmanagerin ist Besitzerin eines Jagdhund-Mixes. Sie genießt die täglichen Spaziergänge mit ihrem Hund als Ausgleich zu ihrem stressigen Arbeitsalltag. Aufgrund der jagdlichen Motivation des Hundes trägt dieser bei den gemeinsamen Ausflügen ein Geschirr mit GPS-Tracker und eine Schleppleine. Als sie für eine Kollegin einen Nachmittagstermin übernehmen muss, bittet sie ihren 13-jährigen Sohn, den Hund auszuführen. Dieser ist wenig begeistert, schnappt sich aber schließlich Halsband und kurze Leine und zieht mit dem Hund los. Als auf dem Spaziergang im Gebüsch am Wegesrand ein Hase aufspringt, zieht der Hund seinen Kopf aus dem Halsband und hetzt dem Hasen hinterher. Beim Überqueren der nahegelegenen Bundesstraße wird er von einem Auto erfasst und schwer verletzt. Die Mutter macht sich bittere Vorwürfe, dass sie nicht selbst mit ihrem Hund spazieren gegangen ist bzw. zumindest darauf geachtet hat, dass der Hund das Geschirr trägt. Sie macht diesbezüglich auch ihrem Sohn Vorwürfe. Dieser plagt sich ebenfalls mit Schuldgefühlen, denn eigentlich hatte er ja gar keine Lust mit dem Hund zu gehen und hat deshalb anstelle des Geschirrs nur schnell das Halsband genommen.



Abb. 1 | Eine kleine Unachtsamkeit mit fatalen Folgen kann jahrelange Schuldgefühle verursachen.



SCHULD STELLT ZUSAMMENHÄNGE HER

Wenn etwas Schlimmes passiert ist, herrscht oft **totales Chaos** in uns. Wie konnte das passieren? Natürlich hätte es nicht passieren dürfen. Die Feststellung von Schuld, die Identifikation der Verantwortlichen bringt **Ordnung** in dieses Chaos. Sie macht Situationen erklärbar und definiert klare Rollen, nämlich die von „Täter“ und „Opfer“.

In Zusammenhang mit Schuld verwenden wir oft sehr „harte“ Worte. Täter, Opfer, Vorsatz, Fahrlässigkeit, Strafe, Sühne, Rache – um nur einige zu nennen. Das macht den Umgang damit nicht leichter.

SCHULD LÄHMT

Schuld an der Verletzung oder gar dem Tod eines geliebten und/oder uns anvertrauten Tieres zu sein oder das Gefühl zu haben, dass jemand anders schuld daran ist, kann **extrem belastend** sein. Vor allem unter den Gesichtspunkten, dass sich das Geschehene **nicht mehr rückgängig** machen lässt und es sich bei dem „Geschädigten“ um ein „unschuldiges“ Tier handelt, das unserer Fürsorge und unseres Schutzes bedarf.

Verbunden mit Schuld sind also gegebenenfalls andere starke Gefühle, wie:

- Hilflosigkeit
- Versagen
- Angst
- Trauer
- Wut

Damit können **ausgeprägte Wünsche** nach Wiedergutmachung, Strafe und Rache verbunden sein. Wenn es nicht gelingt, aus dem „Teufelskreis“ auszubrechen, kann

dies zu einem – unter Umständen jahre- oder lebenslangen – **Auf-der-Stelle-Treten** führen. Mit Sätzen wie: „Hätte ich doch nur (nicht) ...“, „Wie konntest Du nur (nicht)?“, „Was ist das für ein Mensch, der so etwas tut?“ kann man sich in **Endlosschleifen** emotional zermartern (Abb. 1).

SCHULD SCHAFFT VERBINDUNG

So widersinnig das klingen mag: Schuld kann auch ein wichtiges Bindeglied zwischen dem „Schuldigen“ und dem „Geschädigten“ sein. Besonders, wenn durch Tod oder Kontaktabbruch im realen Leben keine Verbindung mehr besteht, kann der **„Schuldzusammenhang“** das einzig Verbindende bleiben.

Doch nun zum praktischen Teil. Wie kannst Du in Deinem Arbeitsalltag mit dem Thema und den betroffenen Menschen umgehen?

GEFÜHLE SIND IMMER ECHT

Auch, wenn es verlockend und in vielen Fällen als das Naheliegendste erscheint: Auf keinen Fall solltest Du versuchen, über geäußerte Schuldgefühle einfach hinwegzugehen oder sie wegzureden. Das würde der betroffenen Person das Gefühl geben, dass ihre Gefühle „falsch“ sind. Gefühle sind aber immer real, auch wenn sie, von außen betrachtet, vielleicht unbegründet erscheinen mögen. Dennoch kann ein **„Realitätscheck“** unter Umständen hilfreich sein und sich mit fachlicher Information manches in eine **andere Perspektive** rücken lassen.

Tipp:

Du kannst auf die Besitzer:innen eingehen und ihnen sagen, dass es gut ist, dass sie jetzt da sind, um sich um ihr verletztes Tier zu kümmern und es gegebenenfalls auf dem letzten Stück des Weges liebevoll zu begleiten.

VERANTWORTUNG STATT SCHULD

Sehr hilfreich kann es sein, im Gespräch (und im eigenen Denken und Fühlen) den Begriff „Schuld“ durch „Verantwortung“ zu ersetzen. Sich selbst – oder anderen – Schuld zuzuweisen, fühlt sich häufig wie eine **Sackgasse** an (Abb. 2). Man kann ja nichts mehr ändern.



Abb. 2 | Schuldgefühle können einen zermürben. Es ist keine Schande, sich professionelle Hilfe zu suchen.

Wenn ich hingegen die **Verantwortung übernehme**, heißt das, dass ich **bereit** bin, mit den Folgen umzugehen.

Tipp:

Für Betroffene kann es extrem hilfreich sein, wenn Du versuchst, sie dabei zu unterstützen.

Du erreichst dies beispielsweise, indem Du sie aktiv ins Handeln bringst (Abb. 3):

- „Streicheln Sie Ihr Tier, und reden Sie mit ihm.“
- „Können Sie bitte die Infusionsflasche halten?“
- „Wer könnte denn das Loch im Zaun reparieren?“
- „Holen Sie doch die Decke Ihres Hundes aus dem Auto.“

Dies könnten solche Aufforderungen sein, die den Betroffenen das Gefühl geben, etwas tun zu können, anstatt nur heruzustehen und sich mit Vorwürfen zu quälen.

VERZEIHEN HEISST DIE AUFGABE

Wichtig ist es, im Laufe der Zeit an einen Punkt zu kommen, an dem man verzeihen kann: **sich selbst oder anderen**. Dies kann mitunter auch nach langer Zeit schwierig sein, insbesondere dann, wenn tatsächlich schuldhaftes Verhalten vorlag (z. B. Autounfall). Betroffene sollten sich dann nicht scheuen, sich gegebenenfalls auch **professionelle, therapeutische Unterstützung** zu suchen.

KURZ UND KNAPP

Bei schwerwiegenden Verletzungen, insbesondere bei Unfällen, von Haustieren spielen Schuldgefühle und Schuldzuweisungen seitens der Besitzer:innen eine große Rolle. Dein wertschätzender und sensibler Umgang damit kann die Tierhalter:innen in der Akutsituation entlasten und evtl. sogar die Weichen für einen langfristig konstruktiven Umgang damit stellen.



Michaela Schwestka
Humanmedizinerin, Systemische Therapeutin,
Notfallseelsorgerin, Autorin
www.hundebesitzer-coaching.de

Abb. 3 (unten) | Sprich ihnen Mut zu, und fordere sie zum Handeln auf.



Wir suchen dich! TFA für den SERVICE DESK (m/w/d)

Ihr seid für unsere Kund:innen der erste Kontakt für unsere Praxissoftware vetat.work.

Unsere cloudbasierte Praxissoftware vetat.work bietet Tierarztpraxen die Möglichkeit, geräte-, zeit- und ortsunabhängig zu arbeiten. Die Tierarztpraxis kann tägliche Bestellungen direkt aus der Software heraus aufgeben.

Wir würden uns freuen, euch in unserem Team begrüßen zu können.

Jetzt bewerben!

vetsoft.one
Ein Unternehmen Ihrer WDT®

Für Rückfragen erreicht ihr **Frederik Röming**
telefonisch unter **02242 - 90 949 0**
www.vetsoft.one/karriere



Der Catnapper

ODER: DES EINEN FREUD

»BETTINA PETERS«

Unsere Stadt ist irgendwie doch ein Dorf: Hier kennt man sich. Zugegeben, manchmal ist das anstrengend – zum Beispiel, wenn Du beim Bäcker gleich mehrere Kund*innen mit akutem Beratungsbedarf triffst oder in der Sauna plötzlich Dein Arbeitskollege neben Dir sitzt. Von solch unliebsamen Überraschungen mal abgesehen, möchte ich auf keinen Fall mit der Anonymität einer Großstadt tauschen. Wo sonst wird der leicht senile Nachbar vom Postboten nach Hause gebracht, wenn er sich mal wieder verlaufen hat? Hier achtet man noch aufeinander!

Und so ist es für unseren Freund Thomas auch ganz normal, dass er als Fahrradfahrer und „Einheimischer“ mit offenen Augen im Ort unterwegs ist. Wer in unserer Stadt wissen möchte, was läuft, fragt am besten Thomas: Der kennt wirklich jeden und kommt viel rum.

An einem sonnigen Tag im April war unser Freund mal wieder zur rechten Zeit am richtigen Ort unterwegs. Schon seit Tagen waren in unserer Gegend alle Laternen mit einer Suchmeldung beklebt: Familie Sommer, die ebenfalls Kunden in unserer Praxis waren, suchte verzweifelt ihre Katze Nelly. Auch an unserer Pinnwand hing ihr Foto: Grau getigert, weiße Pfoten und ein kleiner weißer Fleck auf der Brust.

Genau diese Katze fand Thomas auf seiner morgendlichen Runde am Waldrand. „Die sah etwas mitgenommen aus“, erzählte er abends beim gemeinsamen Grillen. „War ja auch schon ein paar Tage unterwegs. Auf jeden Fall habe ich sie mir unter den Arm geklemmt und zu den Sommers gebracht. Den Sohn kenne ich vom Fußball.“ Da Thomas mit dem Fahrrad unterwegs gewesen war, war die Aktion gar nicht so einfach gewesen und hatte ihm den einen oder anderen Kratzer eingebracht. Aber es hatte sich gelohnt: „Frau Sommer hat sich total gefreut, und die Katze ist wie der Blitz im Haus verschwunden“, berichtete der stolze Finder.

Morgens in der Praxis nahm ich direkt die Vermisstenmeldung ab. Doch die nächste verlorene Katze ließ nicht lange auf sich warten.

Schon wenige Stunden später meldete Herr Panek seinen Kater Ruben als vermisst. „Eigentlich geht er immer nur eine kleine Runde und kommt dann zurück“, erzählte der Besitzer besorgt. „Aber seit gestern ist er wie vom Erdboden verschluckt. Haben Sie vielleicht etwas gehört?“

Hatten wir nicht, aber natürlich würden wir Augen und Ohren offen halten. „Bringen Sie uns doch ein Foto von Ruben für die Pinnwand“, schlug ich

Unser Tipp! Transponder zur Tierkennzeichnung WDT - ISO

- Glastransponder mit individuellem, unveränderbarem Identifikationscode
- hochwertig und kostengünstig
- Design gemeinsam mit Tierärzten entwickelt für eine reibungslose Anwendung
- Clear "Click"-Feedback bestätigt die erfolgreiche Applikation
- erhältlich in 4 Varianten für jeden Bedarf

z.B. WDT-Artikel 90411

Weitere Informationen findet
Ihr auf marktplatz.wdt.de.



Unser Tipp! Anträge für das Tasso Haustierzentralregister

Antragsformular zur kostenlosen Registrierung
beim Tasso Haustierzentralregister

WDT-Artikel 90258

Weitere Informationen findet
Ihr auf marktplatz.wdt.de.



vor. „Dann können unsere Kunden auch darauf achten, ob er ihnen über den Weg läuft.“

Gesagt, getan: Nach am selben Nachmittag brachte Herr Panek einen Aushang mit Foto. Wie so viele Katzen war der Ausreißer grau getigert und hatte einen weißen Fleck auf der Brust – die Pfoten waren auf dem Bild leider nicht sichtbar.

Nach Feierabend lief mir der Besitzer im Wald über den Weg. „Ist Ruben wieder da?“, fragte ich.

„Leider nein, aber ich habe einen Hinweis bekommen!“, verriet er. „Meine Nachbarin hat gesehen, wie ein blonder Mann mit einer getigerten Katze auf dem Fahrrad durch den Ort fuhr.“

Leicht verwirrt starrte ich ihn an.

„Komisch, oder?“, pflichtete Herr Panek mir bei.

„Äh, total“, bestätigte ich. „Sachen gibt's! Dann drück ich Ihnen die Daumen, dass sich das Ganze aufklärt.“ Zu Hause rief ich sofort Thomas an.

„Du ahnst nicht, was hier los ist!“, sprudelte es aus ihm heraus, kaum dass ich mich gemeldet hatte. „Die Sommers haben angerufen: Die Katze hatte sich unter dem Bett verschaukelt und ist eben erst herausgekommen. Da haben sie festgestellt, dass es gar nicht Nelly ist!“

„Dann hast Du also eine fremde Katze gekidnappt?“, fasste ich zusammen. „Kein Wunder, dass nach Dir gefahndet wird.“

„Was soll das denn heißen?“

Ich erzählte unserem Freund, was ich erfahren hatte.

„Das gibt's doch nicht! Was machen wir denn jetzt?“

Über die Praxis besorgte ich mir die Telefonnummern der beiden Familien und arrangierte ein Treffen. Und tatsächlich. Die gefundene Nelly war in Wirklichkeit der entführte Ruben. Herr Panek war überglücklich. Nur die Sommers vermissten noch immer ihre Katze.

„Vielleicht findest Du sie ja auf einer Deiner Runden durch den Ort“, zog ich Thomas auf, als ich ihm vom Ausgang der Geschichte berichtete.

„Vergiss es!“, schnaufte er. „Nie wieder mache ich hier den Tierfänger.“

Ich sagte es ja bereits: Unsere Stadt ist ein Dorf.



Bettina Peters
Dapheide 18
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
www.hundkatzegeaus.de
info@hundkatzegeaus.de

Kluge Partner auf vier Pfoten

ASSISTENZHUNDE VERHELFFEN ZU MEHR UNABHÄNGIGKEIT

»LAURA ANTHES«



Abb. 1 | Paul und seine Assistenzhündin Buena bilden seit sechs Jahren ein unzertrennliches VITA-Team.
© Martin Laos

Hunde sind seit vielen Jahrhunderten verlässliche Partner des Menschen. Sie begleiten uns durch den Alltag, lenken uns von trüben Gedanken ab und stehen uns immer treu zur Seite. Deshalb sind die klugen Vierbeiner auch perfekte Partner für Menschen mit körperlicher und seelischer Beeinträchtigung. Der gemeinnützige Verein VITA e.V. Assistenzhunde stellt seit über 23 Jahren Kindern und Erwachsenen mit Handicap einen Assistenzhund an die Seite. Er verhilft ihnen zu mehr Unabhängigkeit, Lebensqualität und gesellschaftlicher Integration.

DER HUND ALS HELFER UND BRÜCKENBAUER

Als die Diplom-Sozialpädagogin Tatjana Kreidler im März 2000 den Verein VITA e.V. Assistenzhunde (VITA) gründete, setzte sie sich zum Ziel, Kindern und Erwachsenen mit körperlicher und seelischer Behinderung – losgelöst von ihrer finanziellen Situation – zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität zu verhelfen. Ein Herzensanliegen von Tatjana Kreidler war von Beginn an die Ausbildung von Kinder-Teams. Der gemeinnützige Verein bildet Golden und Labrador Retriever zu zuverlässigen Partnern aus. Dabei leistete VITA mit der Ausbildung von Assistenzhunden für Kinder europaweit Pio-

nierarbeit und war auf dem europäischen Festland der erste zertifizierte Verein, der Hunde nach den international anerkannten Standards des Dachverbands Assistance Dogs International (ADI) und des europäischen Ablegers Assistance Dogs Europe (ADEu) ausbildet.

Das ganzheitliche sozialtherapeutische Konzept, nach dem VITA arbeitet, beeinflusst die Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigung in allen Lebensbereichen positiv und schafft beeindruckende Veränderungen. Die VITA-Assistenzhunde wirken psychisch, physisch, sozial und kognitiv. Doch wie unterstützen die vierpfotigen Helden ihre menschlichen Teampartner im All-

tag? Konkret ist die Hilfe durch den Assistenzhund ganz individuell auf die Situation des Menschen angepasst. Rollstuhlfahrer beispielsweise benötigen aufgrund ihrer eingeschränkten Beweglichkeit in vielen Alltagssituationen Hilfe. Heruntergefallene Gegenstände wie Handy, Schlüssel oder Geldbeutel werden zum Problem, genauso wie das Öffnen und Schließen von Schubladen oder Türen, das Drücken von Schaltern, das Ausziehen von Kleidungsstücken oftmals eine Schwierigkeit darstellt. Hier hilft der Assistenzhund – und das tut er gerne, egal wie oft.

Die VITA-Assistenzhunde sind aber viel mehr als praktische Helfer im Alltag. Sie sind vor allem Freunde, Vertraute und Seelenröster, aber auch „Eisbrecher“ und „Brückenbauer“, die gesellschaftliche Vorurteile und Hemmschwellen abbauen. Sie öffnen Türen – im realen und vor allem im übertragenen Sinn. Mit und durch den Hund steigen Selbstvertrauen, Unabhängigkeit und Lebensmut. Sie verändern Leben, sie schenken neues Leben und sie können manchmal sogar Leben retten.

VOM WELPEN ZUM VITA-ASSISTENZHUND

Der Weg zum Assistenzhund beginnt schon sehr früh im Leben eines Hundes und umfasst verschiedene Phasen. VITA bildet ausschließlich Labrador und Golden Retriever aus, denn beide Rassen eignen sich durch ihre natürliche Veranlagung hervorragend für jegliche Arbeiten in Verbindung mit Menschen. Durch ihr ausgeglichenes Temperament passen sich Retriever schnell den unterschiedlichsten Situationen an. Sie sind fröhlich und lebhaft und nehmen mit viel Gelassenheit und Sanftmut am Leben ihrer zweibeinigen Partner teil. Es ist ihre Leichtführigkeit und ihr berühmter „will to please“, also ihr Bestreben, ihrem Menschen zu gefallen, der dazu beiträgt, dass sich Golden und Labrador Retriever so gut für die Ausbildung zum Assistenzhund eignen.

Als Helfer auf vier Pfoten kommen nur gesunde, sehr menschenbezogene Welpen aus ausgewählten Zuchtlinien in Frage. Die Ausbildung erstreckt sich über zwölf bis 15 Monate, je nach Persönlichkeit und Anlagen des Hundes. Die Sozialisierung beginnt bereits im Welpenalter in ausgesuchten Patenfamilien. Hier erfährt der Welpen auf spielerische Art und Weise den angstfreien Umgang mit Alltagssituationen. Auch wird seine Verträglichkeit mit Artgenossen gefördert und er erlernt die Grundregeln in Sachen „Hundebeim“. Ohne ihn zu überfordern, lernt der kleine Hund die Welt kennen:



Abb. 2 | Assistenzhündin Ypsi bringt ihrer Lena Marie die Schuhe.
© Martin Laos

laute Geräusche, Aufzug, Auto, Bus und Straßenbahn, volle Kaufhäuser und Geschäfte. Aber auch ein Besuch im Wildgehege steht auf dem Programm, die ersten Schritte auf Gitterböden und rutschigen Fliesen, spannende Spaziergänge im Wald. Er lernt dabei Gerüche kennen, unerwünschte Dinge und andere Tiere zu ignorieren und immer auf „seinen Menschen“ zu achten.

Nach zwölf bis 15 Monaten beginnt für die Junghunde die Grundausbildung, die sich über rund vier Monate erstreckt. Aufbauend folgt das sechsmontatige Fortgeschrittenen-Training. Sobald dieses „Fundament“ gelegt ist, wird anhand der Bewerberprofile ein geeigneter menschlicher Partner ausgewählt. Beim ersten Aufeinandertreffen von Bewerber und Hund gilt es zu beobachten, ob die Chemie zwischen den beiden stimmt. Schließlich ist es unabdingbar, dass sich die beiden „riechen können“, um ein harmonisches Team zu bilden. Ist dieses sogenannte „Matching“ erfolgreich, erlernt der Hund anschließend noch spezielle Fähigkeiten, die auf die individuellen Bedürfnisse seines neuen Partners abgestimmt sind.

In der letzten intensiven Phase der Zusammenführung lernen Mensch und Hund die gemeinsamen Aufgaben mit wachsender Eigenverantwortung als Team zu meistern und die durch die Partnerschaft neu entstandenen Möglichkeiten für sich zu erkunden. Die Zusammenführung des neuen Teams ist die intensivste Zeit des Trainings und dauert mindestens sechs Wochen. Die künftigen Assistenzhundebesitzer leben in dieser Zeit im VITA-Ausbildungszentrum und sind dort Teil einer familiären Gemeinschaft. Gerade bei Kindern geht die

Betreuung weit über die Teambildung hinaus und erfordert viel psychologisch-pädagogisches Wissen und Verständnis für die Kinderseele.

OHNE SPENDEN KEINE VIERBEINIGEN HELFER

Die umfassende Ausbildung der VITA-Assistenzhunde und die zeitintensive Zusammenführung mit ihrem Menschen kosten natürlich Geld! Die Kosten für die Zeit des Aufwachsens und der Ausbildung eines Assistenzhundes belaufen sich auf durchschnittlich 58.000 Euro. Mit den hundelebenslangen Nachbetreuung der VITA-Teams sind die finanziellen Belastungen um ein Vielfaches höher, denn jedes Hund-Mensch-Paar kommt mindestens zwei Mal jährlich zurück ins Ausbildungszentrum zur Nachschulung. Das ist fester Bestandteil des VITA-Konzepts. Die Teams lernen so Neues, wenn sich z.B. ein Krankheitsbild ändert, und frisken ihr Wissen auf. Umso beeindruckender ist es, dass sich die komplette Arbeit von VITA ausschließlich durch Spenden, Sponsoren und Fördermitglieder finanziert. Doch für VITA-Gründerin Tatjana Kreidler stand schon immer im Vordergrund, dass Assistenzhunde kein Privileg für Menschen sein dürfen, die es sich leisten können. VITA stellt Menschen mit Beeinträchtigung unabhängig ihrer finanziellen Situation einen vierpfotigen Partner zur Seite. Jeder Teampartner gibt, so viel er kann, beteiligt sich anteilig an den Kosten und unterstützt aktiv bei der Suche nach Spendern oder Fördernden. Bis heute erhält der Verein keine öffentlichen Fördermittel und die Krankenkassen beteiligen sich nicht an den Kosten für einen Assistenzhund. Somit ist VITA auf die Unterstützung jedes Einzelnen angewiesen.

KURZ UND KNAPP

Name:
VITA e.V.
Assistenzhunde (VITA)

Gründung:
im Jahr 2020
von Tatjana Kreidler

Ziel und Zweck:
VITA begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen, indem der gemeinnützige Verein ihnen einen helfenden Gefährten auf vier Pfoten zur Verfügung stellt. Das Konzept des Vereins ist ganzheitlich ausgerichtet und zielt darauf ab, Menschen mit Behinderungen und anderen Krankheitsbildern, darunter beispielsweise Posttraumatische Belastungsstörung, neue Lebenswege aufzuzeigen.



Abb. 3 | VITA-Gründerin und Diplom-Sozialpädagogin Tatjana Kreidler.
© Martin Loos



Laura Anthes
Vita e.V.
Leitung PR und Social Media
laura.anthes@vita-assistenzhunde.de
www.vita-assistenzhunde.de

Wissenswertes

Schenken Sie Lebensfreude - jetzt spenden!

Viele Bewerber warten sehnsüchtig auf ihren künftigen Helfer auf vier Pfoten. VITA bemüht sich nach Kräften, aber oft drängt aufgrund der Einzelschicksale die Zeit.

Die intensive Ausbildung, aber auch der normale „Lebensunterhalt“ des Hundes, sind mit Kosten verbunden, die meist nicht von den zukünftigen Besitzern allein aufgebracht werden können. VITA ist daher auf jeden Euro angewiesen.

Jede Spende hilft VITA, die Arbeit weiterzuführen, und trägt dazu bei, dass noch vielen weiteren Menschen mit Beeinträchtigung ein vierbeiniger Partner an die Seite gestellt werden kann.

VITA-SPENDENKONTO
Deutsche Bank
IBAN: DE63 5007 0024 0301 0915 00
BIC: DEUTDE33

vetat.work
Die Praxissoftware Ihrer WDT

DIE PRAXISSOFTWARE IHRER WDT



Intuitive Bedienung zur Erleichterung Ihrer täglichen Routinen in der Praxis



Volle Kostenkontrolle durch preiswerte monatliche Gebühren. Keine initialen Kosten!



Direkte Bestellung bei allen Herstellern durch das größte Sortiment der Branche im marktplatz.wdt.de



Alle Bereiche Ihrer Praxis in einer Software: Apotheke, Behandlung, Terminverwaltung und Buchhaltung sowie Überweisungsfunktion inkl. Zugriffsfreigabe auf die Patientenakte

BESUCHEN SIE UNS AM WDT-STAND IN LEIPZIG



IHRE ANSPRECHPARTNERIN DR. PAMELA LIEBIG

„Für mich als Tierärztin war es sehr spannend, in Zusammenarbeit mit dem vetsoft.one Entwicklerteam und Tierärzten aus der Praxis, eine Praxismanagement-Software auf den Markt zu bringen, die den Anforderungen des modernen Praxisalltags gerecht wird und trotzdem einfach in der Bedienung bleibt.“

p.liebig@vetsoft.one
02242 / 90949 0

Interview mit Timo Stiehl

»KATHARINA BADTKE«

Timo Stiehl hat eine inspirierende Lebensgeschichte - geprägt von Herausforderungen und der Kraft des Durchhaltevermögens; 2016 erlebte Timo einen schweren Verkehrsunfall, der zu einem Schädel-Hirn-Trauma 3. Grades führte. Diese einschneidende Erfahrung zwang ihn, fundamentale Fähigkeiten wie Sprechen, Essen, Gehen und Atmen von Neuem zu erlernen. Neben seiner Partnerin Nele, unterstützt ihn sein Assistenzhund Nemo, ein ausgebildeter Australian Shepherd Rüden, ganz besonders. Wir durften Timo einige Fragen über seinen Alltag mit Nemo stellen.



Katharina Badtke: Lieber Timo, Nemo ist dein tierischer und treuer Alltagsbegleiter, Nemo ist jedoch ein besonderer Begleiter! Warum ist Nemo in dein Leben getreten?

Timo Stiehl: Nemo ist Assistenzhund in Ausbildung. Die Idee uns einen Hund in unser Leben zu holen und ihn als Timos Assistenzhund auszubilden, kam uns 2020. Nach dem Autounfall wurde Timo Epileptiker und nach den ersten Anfällen stieg in uns die Unsicherheit. Was wenn Timo mal fallen würde, wenn er einen Anfall bekommt. Was ist, wenn ich mal nicht in der Nähe bin? Wir hörten von Hunden, die epileptische Anfälle anzeigen können und unserer Recherche begann. Nemo macht heute aber so viel mehr als das, was wir uns ursprünglich überlegt haben.

Katharina Badtke: Wie sehr bist du auf Nemo in deinem Alltag angewiesen? Kannst du uns ein paar Alltagsbeispiele nennen, in denen Nemo dich unterstützt?

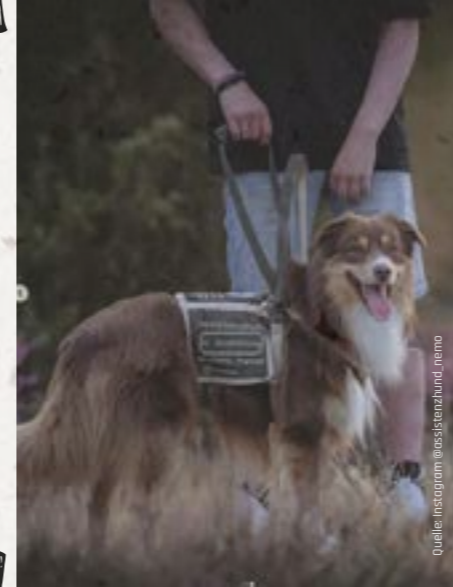
Timo Stiehl: Nemo hebt Gegenstände auf, öffnet und schließt Türen, betätigt den Notfallknopf, schaltet das Licht an, bringt die Notfallmedikamente oder mein Handy, usw. Seine wichtigste Aufgabe ist aber, dass er mir zur Seite steht, mich motiviert, meine Partnerin Nele und mich zum Lachen bringt und herausfordert.

Nemo hat unser Leben komplett auf den Kopf gestellt. Wir haben nicht nur wundervolle Freundschaften schließen können, auch haben wir durch ihn so viel gelernt. Geduld war noch nie so meine Stärke, aber durch Nemo habe ich einen Partner, der mir diese beigebracht hat. Wir sind viel mehr unterwegs und sind als Team zusammengewachsen!

Katharina Badtke: Seid wann begleitet dich Nemo?

Timo Stiehl: Seit dem 06.06.2021 lebt er bei uns. Nemo hat uns wirklich von Anfang an gefordert. Er hat alle Charakterzüge eines mehr als aufgewecktem Australian Shepherds mitgebracht. Zu Hause zur Ruhe kommen war nicht sein Ding - sein Motto: Schlaf wird überbewertet!

Ein übermüdeter Welpen trifft nur schlechte Entscheidungen



und hat ganz viel Quatsch im Kopf! Schlaf ist so unfassbar wichtig, sodass wir die ersten Wochen damit verbracht haben ihm das zu zeigen. Wir hatten bereits davon gelesen, aber als Ersthundbesitzer war es wirklich schwer.

Nemo hat auf jeden Reiz reagiert, Fußgänger, Radfahrer, Kinder auf Roller und andere Hunde. Menschen, die sich für ihn interessieren, fand er besonders blöd. Wir haben uns dann einen kompetenten Trainer gesucht und heute läuft zwar auch noch nicht alles glatt, aber wir haben viel an uns gearbeitet, um Nemo das zu bieten, was er verdient hat! Die Ausbildung zum Assistenzhund läuft wirklich gut. Nemo lernt super schnell und so war er schon mit einem Jahr eine große Hilfe für mich. Das gute war auch einfach, dass ich gebraucht wurde und eine Aufgabe hatte.

Katharina Badtke: Ist Nemo bereits komplett ausgebildet?

Timo Stiehl: Die Ausbildung läuft noch, wir planen einen Abschluss bis Juni 2024.

Katharina Badtke: Wie oft trainiert ihr mit Nemo und wie kann eine Trainingseinheit aussehen?

Timo Stiehl: Wir trainieren alle drei Wochen, aber gerade machen wir eine Pause, da ich regelmäßiger an den Therapien teilnehme und meine Freundin Nele sehr in der Uni eingebunden ist. Der Alltag ist und bleibt aber weiterhin unser Training.

Katharina Badtke: Welche Ratschläge und Tipps hast du für Menschen, die darüber nachdenken, sich einen Assistenzhund als Unterstützung zu holen?

Timo Stiehl: Wählt die Rasse mit viel Bedacht. Aussies sind wunderschöne Hunde, aber wirklich sehr anspruchsvoll. Lasst euch beraten und auch gerne von mehr als einer Anlaufstelle!

Und ihr braucht ein Sicherheitsnetz! Gerade als betroffene Person kann man seinem Assistenzhund nicht immer das bieten, was der Hund braucht. Sprecht mit eurer Familie oder wirklich guten Freunden darüber und setzt nicht auf die Menschen, die euch nur helfen, wenn alles gut ist! Ihr braucht ein Sicherheitsnetz!

Katharina Badtke: Lieber Timo, vielen Dank für dieses Interview.



Timo Stiehl
kontakt@timosleben.de
Instagram: assistenzhund_nemo
www.timoleben.de

Tierarzt24 Vet Diets bestellen und Gratis-Futter für Dein Tier sichern

Tierarzt24
Damit Dein Tier gesund bleibt!

Sichere Dir bei Eurer nächsten Vet Diets-Bestellung auf dem Marktplatz einen **gratis 2,5 kg-Futtersack** für Deinen Hund oder Deine Katze.

Ganz einfach mit unseren Gutscheincodes*:

vetdog_tfa

vetcat_tfa



„Klein, aber oho!“

HYDROLYSIERTE PROTEINE IN DER DIÄTETIK BEI HUND UND KATZE

»CLAUDIA RADE«

Unter den Diäten zur Behandlung der Futtermittelallergie bei Hund und Katze haben die sogenannten Hydrolysate mittlerweile einen festen Platz. Sie gelten vielfach als erste Wahl für diese Patienten, insbesondere wenn die Fütterungsanamnese lückenhaft ist. In diesem Artikel wird erläutert, wie Diäten mit hydrolysierten Proteinen funktionieren und welche Einsatzmöglichkeiten es über den Klassiker „Futterallergie mit Juckreiz“ hinaus für diese Spezial-Futtermittel noch gibt.

HYDROLYSATE: WIE KLEIN DARF'S DENN SEIN?

Man unterscheidet bei Hydrolysat-Diäten zwischen Produkten mit **extensiv** oder **partiell hydrolysierten Eiweißquelle**. Der Unterschied liegt in der Größe der Eiweißbruchstücke, dem durchschnittlichen Molekulargewicht (MG): bei extensiver Hydrolyse sind die Proteine unter 1.000–1.500 Dalton, bei partieller Hydrolyse unter 10.000 Dalton. Zum Vergleich: Die meisten Allergene haben ein MG von ca. 14.000–40.000 Dalton, eine einzelne Aminosäure von ca. 100–110 Dalton. Große Proteinmoleküle von mehr als 70.000 Dalton werden nicht resorbiert und spielen somit als Allergene keine Rolle.

Übrigens:

Das durchschnittliche MG des hydrolysierten Fischproteins in unserer Tierarzt24 Vet Diet Hydrolysed Protein liegt unter 10.000 Dalton.

Bei der Hydrolyse werden **Futterproteine** in einem technischen Verfahren **enzymatisch zerkleinert**. Die Enzyme, die hierfür verwendet werden, stammen aus unterschiedlichen Quellen, z.B. aus Pankreasgewebe von Säugetieren, Früchten oder bakterieller Synthese. Gemeinsam ist ihnen, dass sie für die Verwendung in der Lebensmittelherstellung zugelassen sind. Durch seine Zerkleinerung **verliert** das Protein die **Fähigkeit**, eine **allergische Reaktion auszulösen**, denn die Proteinbruchstücke werden vom Immunsystem nicht mehr als allergen erkannt. Auf Zellebene führt dies dazu, dass Proteine mit einem MG von weniger als 10.000 Dalton die allergenspezifischen Antikörper auf der Oberfläche von Mastzellen nicht verbinden können. Dieses sogenannte **„Bridging“** ist jedoch die Voraussetzung für die Ausschüttung von Histamin, welches für die typischen Symptome einer Soforttyp-Allergie (Juckreiz, Schwellung, Rötung) verantwortlich ist. Kurz zusammengefasst: kein Bridging – keine Symptome.

„Was stimmt denn nicht mit Dir?“

Bei einer Futtermittelallergie ist nicht das Futter „böse“, sondern das Immunsystem macht einen Fehler, indem es „über-treibt“: Es reagiert auf einen an sich harmlosen Reiz (das Futterprotein) mit einer überschießenden Abwehrreaktion, als handele es sich um einen fies, gesundheitsgefährdenden Eindringling. Da nützt es auch nichts, dass das Futterprotein irrtümlich auf die „blacklist“ geraten ist, wo eine orale Toleranz angemessen gewesen wäre: Auch jeder zukünftige Kontakt wird mit massiver Abwehr beantwortet, denn die Immunzellen merken sich den vermeintlichen Bösewicht.

Besonders kleine Hydrolysate haben zusätzlich die Fähigkeit, vollständig „unter dem Radar des Immunsystems zu fliegen“. Man geht davon aus, dass sie gar keine immunologische Reaktion auslösen, also auch keine Sensibilisierung. Das kann vorbeugend bei Individuen mit starker Neigung zu Allergien hilfreich sein.



© designed by freepik

HYDROLYSAT-DIÄT: WARUM NUR DIE PROTEINE?

Die meisten Allergene sind Eiweiße. Proteine sind dank ihrer komplexen Struktur für das Immunsystem besonders „spannend“ und haben für das immunologische Gedächtnis einen hohen Wiedererkennungswert. Ihre enzymatische Zerkleinerung führt im günstigsten Fall zu einem **Verlust der Allergenität**. Bei Fetten oder Kohlenhydraten ist die chemische Struktur viel einheitlicher und somit für das Immunsystem nicht nur „langweiliger“, sondern auch weniger spezifisch, was die Unterscheidung zwischen „körpereigen“ und „körperfremd“ angeht. Eine allergische Reaktion auf diese Makro-Nährstoffe könnte somit zu fatalen „Verwechslungen“ führen und sich z.B. auch gegen körpereigene Strukturen richten. Daher werden gegen Moleküle dieser Stoffgruppen normalerweise keine allergischen Reaktionen ausgebildet.

DOPPELTE SICHERHEIT ...

Durch die Auswahl einer geeigneten, eher seltenen Proteinquelle für die Hydrolysat-Diät können die Vorteile einer Single Protein-Diät mit der Verringerung des allergenen Potenzials durch Hydrolyse kombiniert werden. Damit lassen sich die Erfolgsaussichten einer Ausschlussdiät maximieren, ins-

besondere wenn ein lückenhafter Vorbericht die Auswahl einer geeigneten, dem Tier noch unbekanntem Proteinquelle erschwert. Voraussetzung ist, dass sich eine nicht zu häufig in kommerziellem Futter verwendete Eiweißquelle findet, die sich gut hydrolysieren lässt. Leider gibt es hier Unterschiede: Bei manchen Proteinquellen entwickelt sich durch die Zerkleinerung der Proteine im Endprodukt ein bitterer Geschmack, der sich sehr nachteilig auf die Akzeptanz auswirkt.



UNTERSTÜTZT
HAUT UND FELL



HYDROLYSIERTES
PROTEIN



LEICHT
VERDAULICH



Tierarzt24
Damit Dein Tier gesund bleibt!



Hydrolysed Protein

Hypoallergene Rezeptur mit hydrolysiertem Fischprotein

Diät-Alleinfuttermittel für Hunde bzw. Katzen zur Minderung von Ausgangserzeugnis- und Nährstoff-Intoleranz-Erscheinungen, zur Unterstützung der Hautfunktion bei Dermatose und zum Ausgleich unzureichender Verdauung.

Tierarzt24, die Marke Ihrer WDT für Sie! Bestellen Sie z.B. über marktplatz.wdt.de

„Das ist bitter!“

Zu den Proteinen, die durch Hydrolyse einen bitteren Geschmack entwickeln, gehören Milcheiweißbestandteile wie Kasein oder Molkenprotein. Dabei gilt: Je stärker die Hydrolyse, desto bitterer.

... ABER KEINE 100%IGE ERFOLGSGARANTIE

Trotz jahrzehntelanger positiver Erfahrungen in der Kleintiermedizin und gut nachvollziehbarer Hypothesen zur Funktion hydrolysierter Diäten gibt es hin und wieder allergische Hunde und Katzen, die nicht auf diese Form der Ernährung ansprechen. Zu den möglichen Gründen gibt es verschiedene Theorien. Tabelle 1 listet einige davon auf.

EINSATZMÖGLICHKEITEN FÜR HYDROLYSAT-DIÄTEN

Der Hauptgrund für den Einsatz von Hydrolysat-Diäten ist die Futtermittelallergie (sowohl die Diagnose als auch die Behandlung). Im Unterschied zu einer Diät mit einer neuen Proteinquelle kann eine Hydrolysat-Diät auch bei bereits bestehender Sensibilisierung gegen das Ausgangsprotein verwendet werden. Für sehr kleine (extensive) Hydrolysate wird angenommen, dass sie darüber hinaus keine Sensibilisierung hervorrufen und somit „allergieverhindernd“ bei Tieren mit ausgeprägter Allergieneigung eingesetzt werden können. Tabelle 2 gibt einen Überblick über weitere Einsatzmöglichkeiten von Hydrolysaten bei Hund und Katze.

KURZ UND KNAPP

Diät-Futtermittel für Hunde und Katzen mit hydrolysierten Proteinen werden seit über zwei Jahrzehnten erfolgreich in der Kleintiermedizin eingesetzt und sind aus der Diagnose und Behandlung futterresponsiver Erkrankungen nicht mehr wegzudenken. Sie werden außer bei Futtermittelallergien auch erfolgreich bei chronischen und akuten Darmerkrankungen eingesetzt. Besonders bei unvollständigem Fütterungsvorbericht, der die Auswahl geeigneter Proteinquellen erschwert, bieten Hydrolysat-Diäten eine zusätzliche Sicherheit.



Dr. Claudia Rade
Fachtierärztin für Tierernährung und Diätetik
Produktmanagerin Pharma/Futtermittel bei der WDT
rade@wdt.de

Tab. 1 | Mögliche Gründe für „Therapieversagen“ von Hydrolysat-Diäten (nach Cave 2006).

GRUND	ERLÄUTERUNG
keine Beteiligung des Immunsystems	Nicht jeder Futtermittelunverträglichkeit liegt eine Immunreaktion zugrunde. Wenn das Immunsystem nicht beteiligt ist, greift das Prinzip der Hydrolysat-Diät nicht.
keine Typ-1-Allergie	Nur bei Allergien vom Sofort-Typ (Typ 1) spielen die Mastzellen die Hauptrolle. Bei anderen Allergietypen greift das Prinzip der Hydrolysat-Diät nicht oder nur unvollständig.
die Proteinquelle im Futter ist nicht das auslösende Allergen	Selten, aber möglich: Andere, kleinere Futterbestandteile können an Proteine binden und so zum komplexen Allergen werden.

Tab. 2 | Einsatzmöglichkeiten für Hydrolysat-Diäten in der Veterinärmedizin.

INDIKATION	ERLÄUTERUNG
Futtermittelallergie (Diagnose und Management)	Alternative zur Eliminationsdiät mit einer neuen Eiweißquelle oder bei Therapieversagen einer solchen. Erste Wahl bei unvollständiger Ernährungsanamnese oder bei Tieren, die schon alle verfügbaren Proteinquellen erhalten haben (auch Leckerli und Kauartikel abfragen).
chronische Durchfallpatienten	Wenn eine Futterunverträglichkeit der zugrunde liegende Triggerfaktor ist. Extensive Hydrolysate können helfen, eine Sensibilisierung zu vermeiden, wenn die Darmschranke gestört ist.
akute Gastroenteritis	Die Verwendung einer hydrolysierten Proteinquelle in der Genesungsphase beugt einer Sensibilisierung vor, wenn die Darmbarriere gestört ist. Da Hydrolysate quasi „vorverdaut“ sind, entlastet ihr Einsatz die Verdauung.
exokrine Pankreasinsuffizienz (EPI)	Positive Effekte von Hydrolysaten bei Hunden mit EPI werden vor allem mit der Vorverdauung durch die Hydrolyse erklärt. Aber auch die reduzierte Antigenität könnte eine Rolle spielen.

Steckbrief

MACADAMIA-NUSS

»JENNIFER NEHLS«



Abb. 1 | Macadamia-Nuss.

Toxin:
unbekanntes Toxin

Tierart:
Hunde – für sie sind sogar die roh essbaren Sorten giftig

Toxische Pflanzenteile:
• ganze Pflanze, vor allem die Nüsse
• auch im gerösteten Zustand

Vorkommen:
Kübelpflanze in Wintergärten

Gefährliche Jahreszeit:
• Blütezeit: Frühsommer
• Fruchtreife: Herbst und Winter

Prognose:
• gut

Maßnahmen:
• Patient sofort einbestellen

Therapie:
• kein Antidot verfügbar
• sofort erbrechen lassen
• innerhalb der ersten 2 Stunden Aktivkohle verabreichen
• symptomatische Therapie einleiten (Infusionstherapie, Krämpfe behandeln)



Symptome bei Intoxikation (bei Aufnahme größerer Mengen):

- innerhalb von 12 Stunden:
- Erbrechen
 - Bauchschmerzen
 - Schwäche, v.a. der Hinterhand
 - Benommenheit
 - Koordinationsstörungen beim Gehen
 - Zittern, Schütteln
 - Lahmheit, steifes Gangbild
 - Seitenlage
 - bis 40,5 °C Körpertemperatur
 - blasse Schleimhäute

- innerhalb von 1 bis 2 Tagen:
- spontane und vollständige Erholung



Schermaschine

EINE OPTIMALE PFLEGE FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

»SARA ROLLER«

Ob zum Vorbereiten des OP-Felds, beim Scheren von Wunden oder zum Rasieren der Haut vor der Blutentnahme – die Schermaschine ist im Praxisalltag ständig im Einsatz. Umso ärgerlicher ist es, wenn sie nicht an ihrem Platz liegt, die Akku-Anzeige leer blinkt oder der Scherkopf stumpf ist. Ich gebe Euch praktische Tipps, wie Ihr die Schermaschinen optimal einsatzbereit haltet.

Legt in Eurem Team einen **Schermaschinen-Beauftragten** fest. Klingt albern? Ganz im Gegenteil: Wenn die Zuständigkeit klar verteilt ist, fühlt sich die Person auch für die Pflege der entsprechenden Geräte verantwortlich. Dann gibt es auch einen **festen Ansprechpartner** bei Problemen, Neuanschaffungen oder Reparaturen.

Nutzt vorhandene **Talente im Team**: Vielleicht gibt es jemanden bei Euch, der gerne Instrumente pflegt? Eventuell kennt Ihr auch jemanden, der technisch begabt ist und kleine Probleme selbst lösen kann? Bestimmt außerdem einen **Stellvertreter**, der in Urlaubs- oder Krankheitszeiten für den Job zuständig ist.

Erstellt gemeinsam einen **Pflegeplan** für die Schermaschinen (Abb. 1): Wie oft, wann und wie sollten sie gereinigt werden? Wo genau werden sie aufbewahrt? Wann müssen die Scherköpfe geölt werden? In welchen Abständen lasst Ihr die Scherköpfe schleifen? Dazu findet Ihr hilfreiche Informationen in den Bedienungsanleitungen der Geräte.

Die wichtigsten Grundregeln für den Umgang mit Schermaschinen:

- pro Raum mindestens eine Schermaschine, die an einem festen Platz aufbewahrt wird
- Zahnbürste zur Entfernung von Haaren und Hautpartikeln (diese sollte regelmäßig ausgetauscht werden)
- Desinfektionstücher für Kabel und Plastikteile verwenden
- Scherköpfe, die sich auseinander bauen lassen, in Einzelteilen reinigen/desinfizieren
- nach der Reinigung gründlich abtrocknen (durch Lufttrocknen kann Flugrost entstehen)
- Einzelteile korrekt wieder zusammenbauen
- Pflegesprays und -öle regelmäßig laut Pflegeanleitung verwenden
- Verschleißteile bei einer professionellen Wartung (etwa alle 2 Jahre) austauschen lassen

Mit diesen einfachen Maßnahmen könnt Ihr die Lebensdauer Eurer Schermaschinen entscheidend verlängern.



Abb. 1 | Schermaschinen sind mehrmals täglich im Einsatz.



WDT-Artikel 90645

Unser Tipp! Aesculap Blade Cool Spray 2.0

- Blade Cool Spray 2.0 zum Kühlen, Reinigen und Pflegen des Scherkopfes bei längerer Benutzung



Sara Roller, M.A.
TFA & freie Autorin
www.vettext.de
sara.roller@gmx.de



SCHERMASCHINEN VON AESCULAP

Aesculap Schermaschinen überzeugen durch eine herausragende Qualität und Präzision.

Die hochmodernen Geräte zeichnen sich durch innovative Technologie aus, die eine effiziente und schonende Tierpflege ermöglicht.

Entdeckt die vielfältige Produktpalette auf dem Markt und erleben Sie erstklassige Schermaschinen, die höchsten Ansprüchen gerecht werden.



Unser Tipp! Bedienungsanleitung zur Reinigung

Ladet Euch die einfache und überschaubare Bedienungsanleitung zur Schermaschinenpflege herunter.

Wir haben außerdem tolle Anwedervideos für Euch auf unseren Sozialen Netzwerken. Schaut gerne vorbei!

AESCULAP®
SCHERMASCHINEN

Qualität aus Deutschland – seit 1912



Das optimale Duo für den Tierarzt

Die neueste Generation der kabellosen Favorita und die Isis für den speziellen Einsatz im tierärztlichen Bereich und Scherköpfe mit „Diamond like Carbon“ Beschichtung für eine längere Lebensdauer.

Fortbildungen & Seminare

AUGEN AUF UND PLÄNE SCHMIEDEN!

Datum Thema Anmeldung

Online-Seminare

ab sofort (bis 19. Jan.)	Tierzahnheilkundliche Notfälle für TFA beim Kleintier	vetinare GmbH: nina.fischer@vetinare.de
ab sofort (bis 31. Jan.)	Neonatologie in der Hundezucht	george & oslage Verlag und Medien GmbH: verlag@george-oslage.de
ab sofort (bis 31. Jan.)	Reproduktionsmedizin in der Hundezucht	george & oslage Verlag und Medien GmbH: verlag@george-oslage.de
ab sofort (bis 14. Feb.)	Hygienemanagement in der Tierarztpraxis für TFA	med. vet. Symposien GbR: info@symposien.vet
ab sofort (bis 25. Feb.)	Teil 1: "Qualitätsmanagement? Das mache ich abends in 30 Minuten auf der Couch" Wie finde ich das richtige Maß und was ist wirklich wichtig?	TVD Finanz GmbH & Co. KG: fortbildung@tvd-finanz.de
ab sofort (bis 25. Feb.)	Zeitgemäße selektive Entwurmung (ZSE) Winterbehandlung	TVD Finanz GmbH & Co. KG: fortbildung@tvd-finanz.de
ab sofort (bis 25. Feb.)	Parasitenkunde und Wirkstoffkunde Equiden	TVD Finanz GmbH & Co. KG: fortbildung@tvd-finanz.de
ab sofort (bis 30. Mrz)	Teil 2: "Qualitätsmanagement? Das mache ich abends in 30 Minuten auf der Couch" Wie finde ich das richtige Maß und was ist wirklich wichtig?	TVD Finanz GmbH & Co. KG: fortbildung@tvd-finanz.de
ab sofort (bis 06. Apr.)	Management der Rezeption (TFA) – Gelungene Kommunikation und optimaler Kundenservice	vetinare GmbH: nina.fischer@vetinare.de
ab sofort (bis 02. Mai)	Augenheilkunde für TFA – Assistenz bei Augenuntersuchungen und Augenoperationen	vetinare GmbH: nina.fischer@vetinare.de

Präsenztermine

18. - 20. Jan., Leipzig	12. Leipziger Tierärztekongress	Sächsische Landestierärztekammer: info@tieraerztekammer-sachsen.de
05. - 10. Feb., Osnabrück	IVP-Lehrgang Ausbildungsmanagement	IVP GmbH: info@ivp-akademie.de
09. Feb., Berlin	Strahlenschutzaktualisierung Berlin	Curricula: curricula@hippiatrika.com
15. Mrz., Hamburg	Strahlenschutzaktualisierung Hamburg	Curricula: curricula@hippiatrika.com
15. - 17. Mrz., Fulda	Wissenswertes zur praktischen Ausbildung – Tipps von A – Z	Verband medizinischer Fachberufe e.V.: njostenladewig@vmf-online.de
16. Mrz., Hannover	Interne Audits und KVP – mit QM immer besser werden	klarQM – Dr. Janna Schmidt: janna.schmidt@klarqm.de
18. - 23. Mrz., Osnabrück	34. IVP-Lehrgang Praxismanagement	IVP GmbH: info@ivp-akademie.de
06. - 07. Apr., Hannover	QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung	klarQM – Dr. Janna Schmidt: janna.schmidt@klarqm.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG, Siemensstraße 14, 30827 Garbsen.

Redaktion: Marketing der WDT, Telefon: 05131 705 0, Fax: 05131 705 333 und Dr. Jennifer Nehls, Pressebüro für Human- und Tiergesundheit. **Druck:** diaprint KG, Ronnenberg-Empelde.

Die TFA-News erscheint auf 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff – der Umwelt zuliebe.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Verwendete Bildinhalte sind Eigentum von iStock oder das Eigentum der jeweiligen Künstler.

